

STABILITÄT

SINO AG HIGH END BROKERAGE | GESCHÄFTSBERICHT 2008/2009
WKN 576550 | XTP

sino

High End Brokerage

Kennzahlen der sino AG	2008/2009	2007/2008	Veränderung
Ausgeführte Orders	1.288.404	1.303.444	-1,15 %
Depots per Geschäftsjahresende	614	615	-0,16 %
Netto-Erlöse (in TEUR)	11.655	13.174	-11,53 %
Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen (in TEUR)	8.052	9.258	-13,03 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	3.143	3.792	-17,10 %
Jahresüberschuss (in TEUR)	2.213	2.793	-20,77 %
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,95	1,19	-20,77 %
Eigenkapital (in TEUR) auf den jeweiligen Stichtag	5.723	5.381	6,37 %
Eigenkapitalquote in% auf den jeweiligen Stichtag	67,67	65,58	3,20 %
Cost-Income-Ratio*	0,77	0,73	5,51 %

*Allgemeine Verwaltungsaufwendungen / Nettoprovisionserlöse

STABILITÄT

SINO AG HIGH END BROKERAGE | GESCHÄFTSBERICHT 2008/2009
WKN 576550 | XTP



sino

High End Brokerage

Kurs halten und neue Ziele abstecken

Das abgelaufene Geschäftsjahr begann zwölf Börsentage nach der Insolvenz von Lehman Brothers. Mittlerweile sind viele Wirtschaftsleute, Politiker und Analysten der Meinung, dass der Tiefpunkt der Finanzkrise hinter uns liegt.

Auf unsere Tradezahlen wirkte sich die Abwärts-spirale der Märkte allerdings zunächst positiv aus: Die sino AG verzeichnete im Oktober 2008 die größte Anzahl von Trades und das mit Abstand beste Monatsergebnis ihrer Geschichte. Entsprechend war der Gewinn des gesamten ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 hervorragend.

Das zweite Quartal brachte im Gegensatz dazu äußerst schwache Börsenumsätze. Das hinterließ Spuren – auch bei unseren Tradezahlen. Von Januar bis März blieben sie rund 20 Prozent hinter dem Vorquartal zurück. Nur teilweise konnten fehlende Aktienorders durch mehr Future-Orders kompensiert werden. Auch April, Mai und Juni verliefen recht enttäuschend. Im vierten Quartal sahen die Märkte zwar neue Hochs, aber die Börsenumsätze und unsere Tradezahlen sprangen erst spät wieder an. Juli und August brachten keinen Ausgleich; erst der September kam mit neuem Schwung.

Trotz der widrigen Verhältnisse konnten wir das Geschäftsjahr 2008/2009 (01.10.2008–30.09.2009) mit einem Überschuss von 2,21 Millionen EUR abschließen – auch durch Sondereffekte. Der Gewinn pro Aktie beträgt 0,95 EUR. Wie es schon Tradition hat, werden wir der Hauptversammlung so auch für das Jahr der Finanzkrise eine attraktive Ausschüttung vorschlagen – in Höhe des Vorjahres (0,80 EUR).

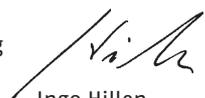
Unser Beteiligungsunternehmen tick-TS AG, an dem die sino AG mit 43,2 Prozent beteiligt ist, blickt dagegen auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und erzielte einen Jahres-

überschuss von 692.000 EUR. Die gemeinsam mit der tick-TS AG gegründete Trade Haven GmbH, spezialisiert auf High-End-Hosting von börsen-nahen Systemen, weist ebenfalls eine sehr gute Geschäftsentwicklung und ein positives Jahresergebnis auf. Eine wirklich schöne Nachricht kam früh von »Börse-Online«. Die Leser des Anlegermagazins wählten die sino AG in der Umfrage »Broker des Jahres« vom 12. Februar 2009 in fünf von sechs Einzelwertungen und bei der Gesamt-zufriedenheit mit der jeweils besten Note an die Spitze der Online-Broker in Deutschland. Im August urteilte Euro am Sonntag ebenfalls äußerst positiv über unser Angebot für Heavy Trader und setzte uns an die erste Position.

Mit diesem Rückenwind werden wir unsere Führungsrolle im deutschen Brokerage-Markt noch stärker ausbauen: Bereits im Oktober 2009 haben wir als erster Broker in Deutschland den Handel über die attraktive Plattform CHI-X Europe gestartet. Für das Geschäftsjahr 2009/2010 planen wir außerdem die Einführung von Rule-Based-Trading und die stärkere Nutzung des Web 2.0 für unsere Kunden.

Wir freuen uns, Sie schon heute für den 9. März 2010 zu unserer Hauptversammlung nach Düsseldorf einladen zu können.

Düsseldorf, im Januar 2010


Ingo Hillen
Vorstand sino AG


Matthias Hocke
Vorstand sino AG

Geschäftsbericht 01.10.2008–30.09.2009

Inhaltsverzeichnis

13	Highlights
14	Meilensteine
16	Der Geschäftsverlauf
24	tick-TS AG
25	Investor Relations
26	Unternehmenskommunikation
28	Ausblick
30	Bericht des Aufsichtsrats
32	Corporate-Governance-Bericht
40	sino AG Lagebericht
56	sino AG Gewinn-und-Verlust-Rechnung
58	sino AG Bilanz
60	sino AG Anhang
70	sino AG Anlagespiegel
72	sino AG Bestätigungsvermerk
73	sino AG Erklärung der gesetzlichen Vertreter
76	sino Konzern Konzernlagebericht
92	sino Konzern Konzernbilanz
94	sino Konzern Gewinn-und-Verlust-Rechnung
96	sino Konzern Kapitalflussrechnung
98	sino Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung
102	sino Konzern Konzernanhang
136	sino Konzern Bestätigungsvermerk
137	sino Konzern Erklärung der gesetzlichen Vertreter
138	Impressum



**Zwei von drei Mitarbeitern
gehören seit dem Börsengang 2004 zu uns**

Der Börsengang liegt immerhin gut fünf Jahre zurück. Ein sino Händler ist sogar schon zehn Jahre dabei. Kein wichtiger Mitarbeiter ist weniger als zwei Jahre im Team. Der Chef der Technik ist ebenfalls seit den ersten Tagen an Bord. Im Backoffice sieht es nicht viel anders aus. Für sino Mitarbeiter ist Börse eben nicht irgendein Job, sondern auch Lifestyle, dem man treu bleibt. So sieht das der Vorstand übrigens auch.

Aus dem Comment des Analystenhauses SES Research: Führende Position in Marktnische

sino ist ein spezialisiertes Finanzdienstleistungsinstitut mit Tätigkeitsschwerpunkt in der Entgegennahme und Weiterleitung von Wertpapierorders mit dem Fokus auf Heavy Trader (durchschnittlich über ca. 2.000 Trades p.a.). Hierbei kooperiert sino mit HSBC Trinkaus, die in der Zusammenarbeit die Konto- und Depotführung sowie die Orderabwicklung übernimmt.

In dieser Marktnische nimmt sino eine führende Position ein und betreut eine gering, jedoch seit Jahren kontinuierlich steigende Zahl von Kunden. Aktuell zählt das Unternehmen über 600 private und professionelle Kunden, die sich u.a. durch eine extrem hohe Ordertätigkeit bei überdurchschnittlichen Depotvolumina auszeichnen. sino arbeitet seit Gründung vor 11 Jahren profitabel.

Insgesamt beschäftigt sino konzernweit 31 Mitarbeiter. Firmensitz ist Düsseldorf. Das Geschäftsjahr von sino läuft von Oktober bis September. sino hält eine Beteiligung an der tick-TS AG, die für die technologische Weiterentwicklung der Handelsplattform verantwortlich ist.

Wettbewerbsqualität

Von den großen Discountbrokern grenzt sich sino klar ab. Diese konzentrieren sich auf den Massenmarkt, der für sino nahezu keine Rolle spielt. Die Kunden von sino haben einen überdurchschnittlich hohen Anspruch bezüglich Service, Abwicklungsqualität und Technik. sino fokussiert sich auf den reinen Handel mit Heavy Tradern und positioniert sich folglich als Spezialist in einer Nische.

Seit Jahren gelingt es dem Unternehmen, konstant seine Kundenbasis zu verbreitern und die Abhängigkeit von einzelnen überdurchschnittlich aktiven Kunden weiter zu reduzieren.

Wesentliche Differenzierungsmerkmale gegenüber den direkten Wettbewerbern sind:

- die integrierte und professionelle Handelsplattform
- eine hohe Servicequalität basierend auf ausgeprägter Kundennähe und hoher Flexibilität hinsichtlich der Umsetzung von Kundenwünschen
- HSBC Trinkaus als kontoführende und abwickelnde Bank
- attraktive Preise

Die hohe Wettbewerbsqualität von sino wird eindrucksvoll belegt durch die seit Jahren stetig steigende Kundenzahl kombiniert mit einer hohen Kundentreue. Von den Top 30 Kunden des Jahres 2002 sind noch immer 24 aktive sino Kunden. HSBC Trinkaus ist neben der operativ wichtigen Rolle als kontoführende und abwickelnde Bank auf der Gesellschafterebene stark vertreten und hält seit März 2007 über 25 Prozent an sino. Die durch den Erwerb der Anteile erworbene Sperrminorität unterstreicht die strategische Bedeutung dieser Beteiligung für HSBC Trinkaus.

3. November 2009,
vollständiger Comment auf sino.de/IR

Kurze Chronik des Geschäftsjahres: Tage, die wir nicht vergessen

... zum Beispiel der 8. Oktober 2008

Am Anfang war der Spurt

Die sino AG verzeichnet am 8. Oktober die größte Anzahl von Trades in der Geschichte des Unternehmens: 15.791. Der Handel an allen wichtigen Börsen über den sino MX-PRO ist auch und gerade an Tagen mit den größten Handelsumsätzen jederzeit zu 100,0 Prozent und ohne jegliche Verzögerungen möglich. Am 31. Oktober kann die Gesellschaft das mit Abstand beste Monatsergebnis ihrer Geschichte bekannt geben.

... zum Beispiel der 1. Januar 2009:

Abgeltungsteuer reibungslos eingeführt

Durch die zum 1. Januar 2009 gesetzlich eingeführte Abgeltungsteuer wird die Abrechnungssystematik bei Wertpapiergeschäften erheblich verändert. Die sino Depotbank HSBC Trinkaus und das sino Backoffice setzen die Umstellung planmäßig und zur Zufriedenheit der Kunden um.

... zum Beispiel der 12. Februar 2009:

Börse-Online Leser wählen die sino AG zum Broker des Jahres

Die sino AG geht aus der Leserumfrage nach dem »Broker des Jahres« in fünf von sechs Einzelwertungen mit der jeweils besten Note hervor. Außerdem liegt das Unternehmen mit einer Gesamtzufriedenheit von 1,34 deutlich vor dem offiziellen Gewinner und steigert sich gegenüber der Umfrage von 2008, bei der die sino AG ebenfalls die beste Gesamtnote erhielt, noch einmal deutlich. Als Spezialanbieter kann die sino AG zwar nicht die für das offizielle Ranking notwendige Mindestanzahl Stimmen erreichen, allerdings kann sie immerhin rund ein Viertel aller eigenen Kunden zur Stimmabgabe motivieren.

... zum Beispiel der 17. April 2009:

Ein angenehmer »Sondereinfluss«

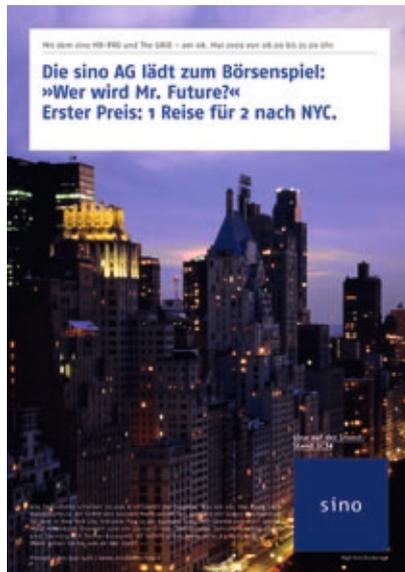
Das gute Ergebnis des zweiten Quartals (01.01.2009–31.03.2009) wird auch wesentlich durch die Entscheidung der EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) bestimmt, von den Mitgliedsunternehmen bereits bezahlte Sonderbeiträge zurückzuerstatten. Als Folge davon erhält die sino AG 277.000 EUR und kann die gebildeten Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von 280.000 EUR gewinnwirksam auflösen. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Ergebnisbeitrag von 557.000 EUR, so die sino Pressemitteilung vom 17. April.

... zum Beispiel der 8. Mai 2009:

Mr. Future 2009

»The GRID«, das Handelstool für Futures und andere hochliquide Instrumente im sino MX-PRO, erfährt immer mehr Zuspruch. Das feiert das Unternehmen mit einem Börsenspiel: Am 8. Mai lassen sich rund 200 Heavy Trader jeweils 50.000 EUR virtuelles Startkapital gutschreiben und stellen von 08.00–22.00 Uhr mehr als 16.000 Orders für DAX- und Bund-Futures ein, über 12.000 werden ausgeführt. Alle Ordersysteme laufen zu 100 Prozent stabil. Der Sieger ist erst seit Dezember 2008 Kunde der sino AG. Bei Handelsschluss verzeichnet er mit 12.275 EUR den höchsten Profit und erhält den Ehrentitel Mr. Future 2009. Über seinen ersten Preis freut er sich nachhaltig: ein High-End-Wochenende für zwei in New York, inklusive Business-Class-Flug, Helikopter-Flug und Fünf-Sterne-Hotel.

Anzeige im
Magazin TRADERS'
Mai 2009



...zum Beispiel der 30. Juni 2009:

Zwischenbilanz der sino Akademie

Insgesamt weit über 200 Teilnehmer haben sich seit der Eröffnung der sino Akademie kostenlos über die Handelsplattform sino MX-PRO und über rechtliche Hinweise für Heavy Trader informiert. Das sino Trading-Tool ist in diesem Zeitraum für Heavy Trader so etwas wie die Benchmark geworden und zieht immer wieder neue Kunden an.

... zum Beispiel der 31. Juli 2009:

Trendwende für Tradezahlen

Die Umsätze an allen deutschen Börsen fallen gegenüber dem Vorjahresmonat um 52 Prozent. Auf Tagesbasis gehen die Umsätze gegenüber dem bereits umsatzarmen Vormonat nochmals zurück. Mit 85.787 erreichen die sino Tradezahlen im Juli

den Tiefststand während des Berichtszeitraums. In den nächsten drei Monaten geht es wieder Schritt um Schritt bergan.

... zum Beispiel der 24. August 2009:

Bestnoten von Euro am Sonntag

Das Anlegermagazin Euro am Sonntag veröffentlicht einen Leistungsvergleich zwischen elf Online-Brokern für Heavy Trader. Dabei belegt die sino AG mit 29 von 30 Punkten erneut den ersten Platz in der Gesamtwertung. Die sino AG hat diesen Spitzenplatz auch schon im Leistungsvergleich 2008 belegt. Die entscheidenden Punkte gegenüber dem Wettbewerb gewinnt das Unternehmen durch die hervorragende Erreichbarkeit des sino Teams (sehr gut) und die erstklassige Bewertung der Handelsplattform sino MX-PRO (10/10 Punkte). Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle vor allem an unseren Software-Partner tick-TS AG.

... zum Beispiel der 12. September 2009:

Expertentreffen am Brandenburger Tor

Die sino AG lädt die aktivsten Trader Deutschlands ins Hotel Adlon nach Berlin. Gemeinsam mit den beiden Vorständen der sino AG, den Verantwortlichen für die Wertpapierabwicklung bei HSBC Trinkaus und weiteren Kooperationspartnern diskutieren die Teilnehmer des Meetings über die optimale Betreuung von Heavy Tradern. Ein wichtiges Thema für Heavy Trader ist immer wieder die Stabilität ihres Handelssystems. Die Handelsplattform sino MX-PRO ist bei Trades über XETRA und die deutschen Parkettbörsen in den letzten sechs Monaten vor dem Meeting zu exakt 99,991 Prozent stabil.

Markt und Geschäftsverlauf: Stabiles Ergebnis in volatilen Märkten

Daytrader und ihr Broker, die sino AG, sind bekanntermaßen keine Liebhaber von langen Rückblicken, aber einige historische Details vom Beginn des Geschäftsjahres wollen dem Leser kurz ins Gedächtnis gerufen werden.

Im Oktober 2008, in den ersten Tagen des Geschäftsjahres 2008/2009 (01.10.2008–30.09.2009) löst die Finanzkrise weltweit täglich neue Turbulenzen aus. Die Politik sucht vergeblich nach schnell wirksamen Rezepten. Die Lösungsvorschläge der Regierungen von Washington bis Berlin lesen sich

fast wie Propaganda der »Linken« und nicht wie Kabinettsbeschlüsse: Die (Teil-)Verstaatlichung von Kreditinstituten ist inzwischen durchaus als ultima ratio akzeptiert. Die Leitzinsen liegen nahe der Null-Prozent-Grenze und staatliche (Liquiditäts-)Hilfen von vielen Milliarden Dollar oder Euro erregen kaum noch Aufmerksamkeit.

Ebenfalls im Oktober 2008 übertrifft der Kurs der ohnehin hoch bewerteten VW-Aktie die kühnsten Erwartungen und steigt auf fast 1.000 EUR. Eine Entwicklung ohne Beispiel: Praktisch alle DAX-

Entwicklung der VW Aktie Zeitraum Oktober 2008 – September 2009



Werte fallen, aber die Spekulationen um die VW-Aktie lassen den Index durch ihre Vervielfachung um bis zu 12 Prozent steigen – Börse absurd!

Das beste erste Quartal in der Geschichte der sino AG

Den Heavy Tradern der sino AG kommt die hohe Volatilität und Liquidität an den Märkten allerdings oft zupass. Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2008 kann die Gesellschaft 394.000 Trades abwickeln – ein Plus von 20 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr. Das Wachstum gegenüber Markt und Wettbewerb fällt damit überproportional hoch aus. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 1,38 Millionen EUR wird so am 31. Dezember 2008 das beste erste Quartal in der Geschichte der sino AG abgeschlossen.

Kennzeichnend für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist dieser Meilenstein aber nicht. Im zweiten Quartal ist die Entwicklung der Börsenumsätze äußerst unstein. Es gibt markante Bewegungen nach oben und unten. Am 2. März muss Reuters zum Beispiel den Fall des Dow Jones auf den tiefsten Wert seit mehr als einem Jahrzehnt melden: Er schließt unter 7.000 Punkten.

Eine sehr erfreuliche Nachricht dagegen kommt von »Börse-Online«. Das Anlegermagazin hatte die sino AG in seiner Umfrage »Broker des Jahres« vom 12. Februar 2009 in fünf von sechs Einzelwertungen und bei der Gesamtzufriedenheit mit der jeweils besten Note an die Spitze der Online-Broker in Deutschland gesetzt.

Einen wesentlichen positiven Einfluss auf das Ergebnis des zweiten Quartals übt die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) aus, die von Mitgliedsunternehmen bereits gezahlte Sonderbeiträge zurückerstattet. Der sino AG werden 277.000 EUR gutgeschrieben. Darüber hinaus kann die Gesellschaft Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge in Höhe von 280.000 EUR gewinnwirksam auflösen. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Ergebnisbeitrag von 557.000 EUR.

Zusätzlich wird die Dividende der Beteiligungsgesellschaft tick-TS AG fällig, an der die sino AG zu 43,2 Prozent beteiligt ist. Im zweiten Quartal schüttet das Unternehmen eine sehr erfreuliche Dividende von 311.040 EUR für das Geschäftsjahr 2008/2009 an die sino AG aus.



Anzeige im
Magazin TRADERS'
August 2009

Obwohl die Monate Januar bis März durchgängig von der scharfen weltweiten Wirtschaftskrise und tendenziell fallenden Aktienkursen geprägt sind, fällt das Quartalsergebnis der sino AG auch durch die Sondereinflüsse besser aus, als von manchen Analysten erwartet.

Insgesamt gutes Ergebnis im zweiten Quartal

Die Tradezahlen bleiben von Januar bis März so gesehen um »nur« 20 Prozent hinter dem Vorquartal zurück, was unter anderem auf die gestiegene Zahl der EUREX Trades zurückzuführen ist, die allerdings regelmäßig eine deutlich niedrigere Marge als Aktienorders mit sich bringen. Insgesamt erzielt die Gesellschaft im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 ein Vorsteuerergebnis von 2,36 Millionen EUR bzw. einen Gewinn pro Aktie von 0,72 EUR.

Die zum 1. Januar 2009 gesetzlich eingeführte Abgeltungsteuer wird in Zusammenarbeit mit der Depotbank HSBC Trinkaus trotz sehr hoher Komplexität zur Zufriedenheit der Kunden umgesetzt. Das dritte Quartal (01.04.2009–30.06.2009) ist bei niedrigen Umsätzen wie die vorangegangenen durch ein stetiges Auf und Ab gekennzeichnet. Schließlich beruhigen sich die Märkte, die Banken und die Autoindustrie machen anderen Schlagzeilen Platz und damit beginnt der DAX eine Klettertour, die am 19. Mai einen ersten Höhepunkt zu verzeichnen hat, als der Index kurzzeitig die 5.000-Punkte-Grenze übersteigt. Auch im Juni behauptet sich der Index im Ergebnis gut.

Drittes Quartal verhältnismäßig schwach

Nach dem Urteil der Analysten kann die sino AG ihr Geschäft im dritten Quartal trotz der allgemein schwachen Börsenumsätze erfreulich stabil halten. Während die Anzahl der Trades im dritten Quartal mit rund 307.000 insgesamt stabil ist, sinkt die Zahl der Depotkunden leicht ab. Nach

Schließung inaktiver Depots und über zwanzig neuen Kontoeröffnungen betreut das Unternehmen am 30. Juni 2009 insgesamt 608 Depotkunden – 2,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Das dritte Quartal (01.04.2009–30.06.2009) verläuft mit einem EBT von TEUR 230 und einem Gewinn pro Aktie von 0,06 EUR verhältnismäßig enttäuschend. Die gesamten Nettoerlöse des dritten Quartals beliefen sich auf 2,26 Millionen EUR und lagen damit um 9,9 Prozent unter dem Vorjahresquartal.

Gleichzeitig entstehen neue Chancen: Der deutsche Brokerage-Markt ist im Laufe des Jahres in eine Umbruchphase eingetreten. Mancher Heavy Trader orientiert sich in dieser Phase neu. Diese Situation nutzt die sino AG, um Interessen gezielt auf die Vorteile ihres Heavy Trader Pakets anzusprechen. Gefördert wird die Wechselbereitschaft in Mailings und Anzeigen mit attraktiven Eröffnungsangeboten.

Auch das vierte Quartal (01.07.2009–30.09.2009) bringt für die Märkte keine Sicherheit. Vor allem aus konjunkturzyklischen Branchen, aus Konsum- und Investitionsgüterindustrie kommen stetig schlechte Nachrichten. Einzelne Aufwärtsbewegungen der Märkte werden meist schon kurze Zeit später korrigiert. Schon kommen die ersten Meinungen auf, dass die Rallye während des Frühsommers übertrieben gewesen sei.

Anzeige im
Magazin TRADERS'
September 2009



Die Aussicht auf einen positiven Verlauf der kommenden Berichtssaison facht die Kauflaune der Anleger allerdings Mitte Juli wieder an. Der DAX rüstet erneut für den Marsch auf die 5.000er-Marke. Auch die Börsen in Paris und London sehen wieder steigende Kurse. Ebenso schließen amerikanische Handelsplätze häufiger im Plus.

Längste Gewinnserie seit vier Jahren für den DAX

Im Sog festerer US-Börsen legt der DAX am 15. Juli zeitweise knapp 3 Prozent zu und klettert erstmals wieder auf das Niveau des Monatsanfangs. Von da an kennt der Index zunächst nur noch eine Richtung: nach oben! Am Nachmittag des 23. Juli überspringt er seinen im Juni aufgestellten Rekordstand und definiert mit 5.248 Punkten ein neues Jahreshoch. Die Börsianer sind optimistisch.

Der DAX blickt auf die längste Gewinnserie seit vier Jahren zurück.

Marktbeobachter sprechen von viel Liquidität, die in den Markt drängt. Die Rede von der »Bärenmarkt-Rallye« tritt in den Hintergrund und man sieht zunehmend Investoren, die sich aus Mangel an Alternativen mit Aktien eindecken. Auch in den amerikanischen Märkten zeigt weiter die Tendenz nach oben. Nicht zuletzt, weil auch wieder positive Nachrichten aus der Immobilienwirtschaft zu vernehmen sind. Am 29. Juli sieht der DAX trotz eines Kursabschwungs an der Börse von Shanghai erneut Höchststände und erreicht im Laufe des Tages über 5.300 Punkte.

Getrieben von Gewinnen der Wall Street beschleunigt sich die Klettertour am nächsten Tag noch und der Index schließt klar über 5.300 Punkten: der höchste Stand im laufenden Jahr. Zuvor hatten Dow Jones und NASDAQ Composite die Rallye vorbereitet. Eine Mischung aus günstigen Zinsen der Zentralbanken, Konjunkturprogrammen und Bankenunterstützungen schwemmt so viel Kapital in die Märkte, dass sie konsequent haussieren. Am 2. August kann die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung melden: »Die Wallstreet hat den besten Juli seit 20 Jahren hinter sich.«

Die Realwirtschaft kann mit diesen Entwicklungen am Aktienmarkt kaum mithalten. Schon zum nächsten Wochenende sind neue Rekorde an den Börsen fällig. Eine Woche später folgen die Korrekturen: Schlechte Daten über das US-Verbraucherverhalten leiten den Dämpfer ein und angesichts der Grundsatzvereinbarung mit Porsche verstärkt die schlechte Performance der VW-Aktie die Abwärtsbewegung.

Die Wirtschaft wächst, die Exporte legen zu, die Kaufkraft steigt!

Dennoch ist es unverkennbar: Die Wirtschaft wankt nach und nach aus der Krise und auch die Analysten verbreiten Optimismus – in ganz Europa: Im Ergebnis gewinnt der Deutsche Aktienindex von März bis Mitte August 40 Prozent.

Vor allem die Konjunkturpessimisten sind überrascht vom deutschen Aufwärtstrend. Viele Aktienhändler spekulieren auf eine fortgesetzte Hausse; andere warnen natürlich: vor der nächsten Baisse. Denn bis die Realwirtschaft wieder neue Arbeitsplätze schafft, neue Gewinne einführt und die Kursgewinne der vergangenen Wochen rechtfertigt, müsste noch einiges passieren. Immerhin sind die Gewinne der DAX-Unternehmen gegenüber der Vorjahresperiode um 45 Prozent eingebrochen, notiert SPIEGEL-Online am 15. August 2009. Angela Merkel verkündet dennoch öffentlich: »Wir haben die Talsohle erreicht.« SPIEGEL 34/2009, S. 20. Auch in Amerika lassen die Politiker optimistische Töne vernehmen.

Schwache Konjunkturdaten aus Japan und den USA sowie anhaltende Skepsis aus dem Bankensektor führen dann allerdings zu Kurskorrekturen. Andererseits gibt es auch neue Zeichen der Hoffnung und eine fortschreitende Erholung der chinesischen Börsen sorgt für neue Aufwärtstrends. Am 21. August befeuert US-Notenbank-Präsident Bernd Bernanke die Auftriebskräfte mit seiner Rede auf dem Jahrestreffen der Notenbanker. Aber schon am 25. August sieht der DAX mit 5.500 Punkten seinen vorläufigen Höchststand. Trotz positiver US-Konjunkturdaten beginnen Dow Jones und DAX im September eine Talfahrt. Am 1. September gibt der DAX 2,5 Prozent ab.

Dennoch: Zu viele Anleger scheinen die Rallye verpasst zu haben und schon bald treibt die Kauflaune die Charts wieder nach oben. »Die Hausse nährt die Hausse«, kommentieren die Händler.

Am 16. des Monats geraten Banker und Broker in geradezu Feierlaune: Die Preise für Kupfer, Platin, Gold und Rohöl steigen – die Aktienpreise steigen sowieso. Der DAX schafft es auf 5.700 Punkte, der Dow Jones auf 9.718.

Die Korrekturen der folgenden Woche werden von den Marktteilnehmern lediglich als Verschnaufpause eingestuft, nicht als Trendwende. Unerwartet schwache Daten vom US-Immobilienmarkt belasten am 24. September die Aktienmärkte aber zusätzlich zum Monatsende. Der DAX rutscht zeitweilig unter die Marke von 5.600 Punkten. Finanzwerte zählen dabei zu den größten Verlierern.

Schwarz-Gelb treibt die Märkte auf neue Höchstwerte

Am 27. September gewinnen CDU und FDP die Bundestagswahl. Beobachter schätzen das Wahlergebnis als Unterstützung der Märkte ein. Am Tag nach dem schwarz-gelben Wahlsieg geht der DAX mit einem Plus von 2,78 Prozent aus dem Handel – 5.736 Punkte.

Entsprechend diesen Entwicklungen beleben sich die Tradezahlen der sino AG im September. Nach den schwachen Sommermonaten steigt die Zahl der Orders erstmals wieder auf über 100.000 – das versöhnliche Ende eines sehr anspruchsvollen Geschäftsjahres.

Auch der Kurs der sino Aktie entwickelte sich mit dieser Tendenz positiv. Bis auf über 10,00 EUR klettert der Wert im Laufe des Monats. Dennoch sehen die Analysten weiterhin Potential nach oben. SES Research bleibt unverändert bei der Einschätzung des Kursziels von 14,00 EUR und seiner Empfehlung »Kaufen!«.

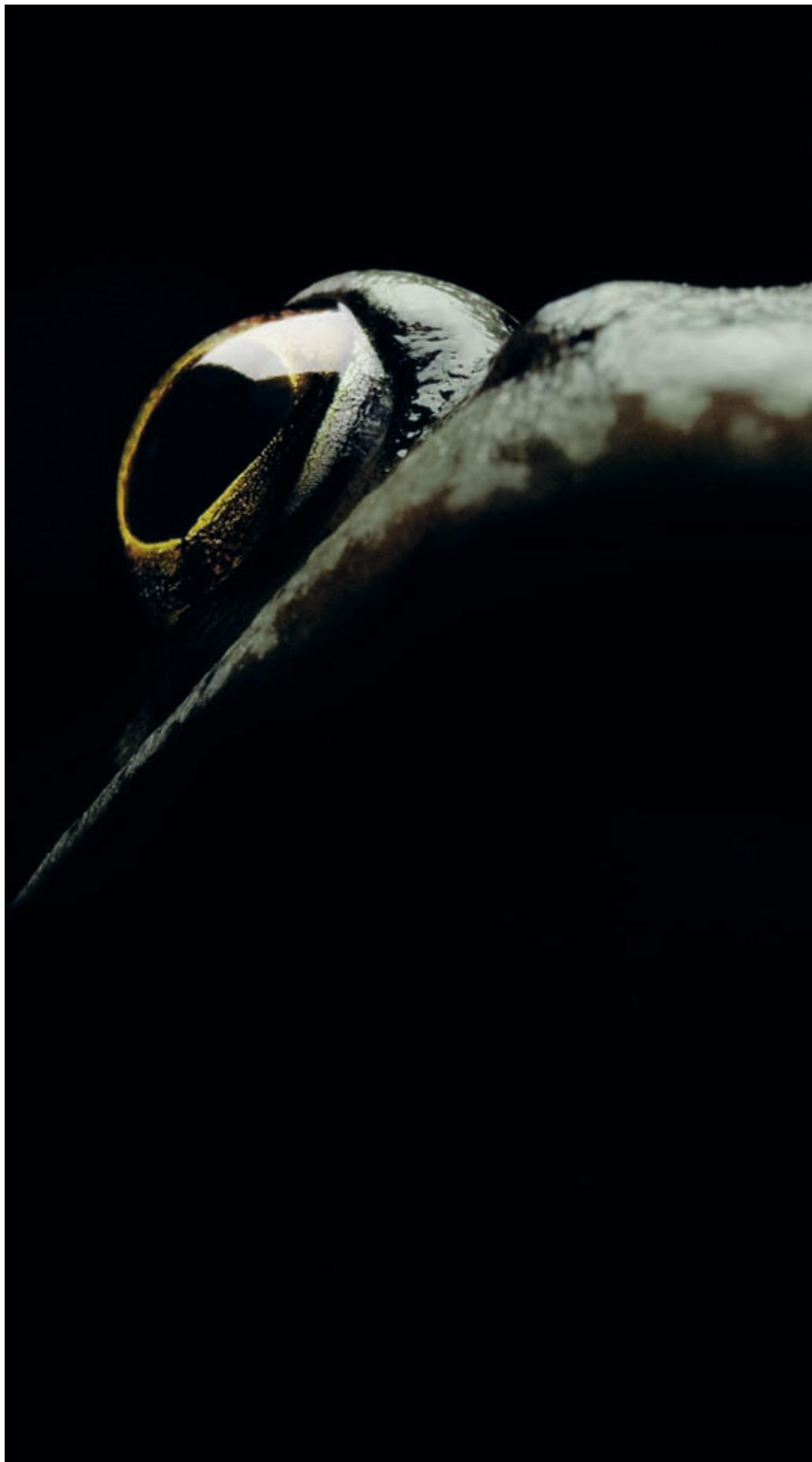
Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008/2009

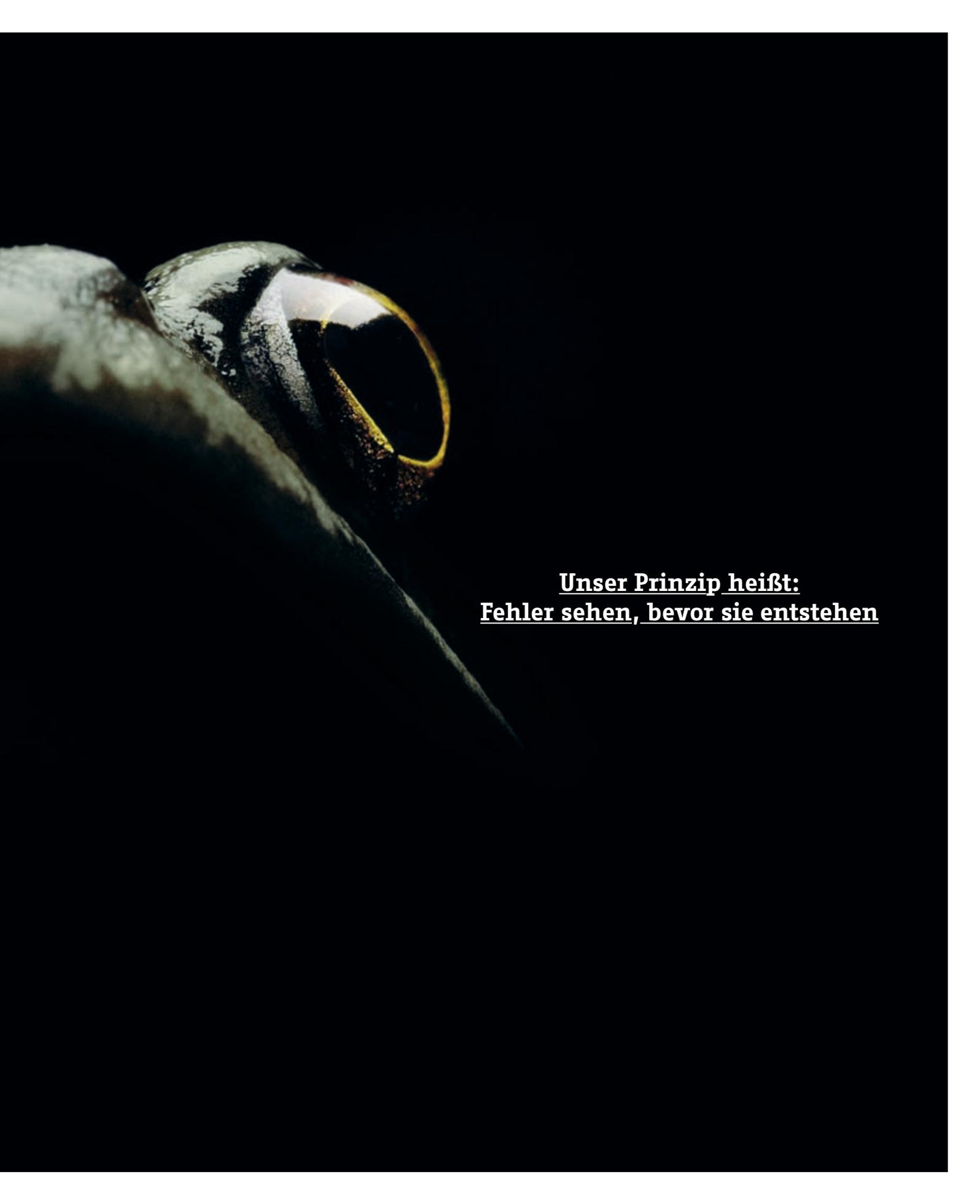
Nach dem aufgestellten Jahresabschluss hat die sino AG im Geschäftsjahr 2008/2009 (01.10.2008–30.09.2009) einen Jahresüberschuss von 2,21 Millionen EUR erwirtschaftet (2,79 Millionen EUR im Vorjahr). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 3,14 Millionen EUR (3,79 Millionen EUR). Der Gewinn pro Aktie beträgt 0,95 EUR (1,19 EUR).

Die Gesamterlöse sind gemäß Jahresabschluss um 11,5 Prozent von 13,2 auf 11,7 Millionen EUR zurückgegangen. Die Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen sanken um 13,0 Prozent auf 8,1 Millionen EUR.

Die Zahl der Depotkunden per 30.09.2009 blieb mit 614 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die sino AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 135 neue Depots eröffnet, das entspricht rund 22 Prozent der aktuellen Kundenbasis; etwa die gleiche Anzahl von inaktiven Depots wurde geschlossen. Die Tradezahlen gingen leicht von 1,30 Millionen auf 1,28 Millionen zurück.

Für Heavy Trader sind maximale Ausführungsgeschwindigkeit und höchste Stabilität der Handelsplattform entscheidend. Die sino AG überzeugt mit fehler-toleranten Serversystemen und »Hot-Stand-By« der Kernsysteme in zwei getrennten Rechenzentren. Das Resultat ist eine Verfügbarkeit des Handelssystems sino MX-PRO von fast 99,99 Prozent.





Unser Prinzip heißt:
Fehler sehen, bevor sie entstehen

Beteiligungsunternehmen tick-TS AG: Hohe Dynamik durch internationale Partner

Das Software-Unternehmen tick-TS AG, an dem die sino AG mit 43,2 Prozent beteiligt ist, entwickelt und pflegt die vielfach ausgezeichnete Handelssoftware sino MX-PRO für Privatanleger seit 2002 exklusiv für die sino. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft die Software unter dem Namen TradeBase MX an institutionelle Kunden. Weltweit sind gegen Ende des Geschäftsjahres (01.10.2008-30.09.2009) rund 1000 Installationen zu verzeichnen. Neben der Vertriebspartnerschaft mit HSBC Trinkaus, die seit fünf Jahren besteht, konnte die tick-TS AG im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere höchst attraktive Kooperationspartner gewinnen.

TMG Trading FZE

Die TMG Trading FZE mit Sitz in Dubai hat sich im September 2009 zum Start ihres neuen Daytrading-Portals GoSTX.de für das Handelssystem TBMX der tick-TS AG entschieden.

Das Portal GoSTX.de stellt interessierten Teilnehmern Kapital zur Verfügung, mit dem sie ohne eigenes finanzielles Risiko handeln können. Innerhalb einer integrierten Simulationsumgebung, die alle Merkmale professionellen Live-Tradings besitzt, kann das Unternehmen neue Trader zunächst ausführlich »testen« und ihnen dann durch ein flexibles Risiko-Management individuelle Handelsfreigaben erteilen.

Fortis Bank Global Clearing

Mit dem Handelssystem Tradebase MX kann Fortis Bank Global Clearing seinen Kunden in Zukunft das gesamte internationale Clearing- und Execution-Netzwerk innerhalb einer einheitlichen Plattform zur Verfügung stellen. Damit können Kunden entweder eine eigene Börsenmitgliedschaft nutzen oder den »Fortis Agency Execution Service«, der sie an alle wichtigen Börsenplätze weltweit anbindet. Gleichzeitig

kann Fortis jetzt auch erstmals Order-Routing über das Standardprotokoll FIX anbieten.

Unicredit Group

Der Tradebase MX steht auch den Kunden der Unicredit Group zur Verfügung. Angeschlossen sind die Hubs der Unicredit HVB in München, der Unicredit Austria in Wien und der Unicredit Securities in Moskau.

Das Geschäftsergebnis der tick-TS AG

Die tick-TS AG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.10.2008-30.09.2009) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,01 Millionen EUR. Mit rund 300.000 EUR trug sie zum Konzernergebnis der sino AG bei.

Trade Haven GmbH

Zusammen mit der tick-TS AG hält die sino AG 92,5 Prozent an der Trade Haven GmbH, deren Geschäft in Hosting- und Housing-Services für börsennahe Systeme besteht. Im Auftrag ihrer Kunden betreibt sie eine wachsende Zahl von Handelssystemen, Kurssystemen und Schnittstellen für den internationalen Wertpapierhandel – unter anderem für die sino AG. Gemeinsam haben diese beiden Unternehmen eine beispielhafte Systemstabilität von fast 99,99 Prozent erzielt. Anders gesagt: Die Handelssysteme der sino AG waren in den gesamten letzten zwölf Monaten lediglich einige Minuten nicht verfügbar.

sino Investor Relations: High-End-Brokerage ist zum Begriff geworden

Mit der Börsennotierung vom 24. September 2004 hat sich die Gesellschaft eine transparente Kommunikationspolitik auf die Fahnen geschrieben. Der Vorstand pflegt konsequent ein offenes Verhältnis zu Aktionären, Journalisten und Analysten und erhält so immer wieder Gelegenheit, die Vorteile von »High End Brokerage« in Artikeln und Interviews, bei Podiumsdiskussionen und während Messeauftritten bei den Zielgruppen ins Gespräch zu bringen.

Dabei geholfen haben auch Berichte in den Tageszeitungen Financial Times oder Welt am Sonntag sowie in Wochentiteln wie Euro am Sonntag, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Börse-Online oder in Fachtiteln wie der Börsenzeitung.

Bei der Umfrage von Börse-Online zum »Broker des Jahres« geben die Leser der sino AG auch hinsichtlich ihrer Website und ihres gesamten Informationsaufgebots die beste Note unter den fünfzehn größten Brokern in Deutschland.

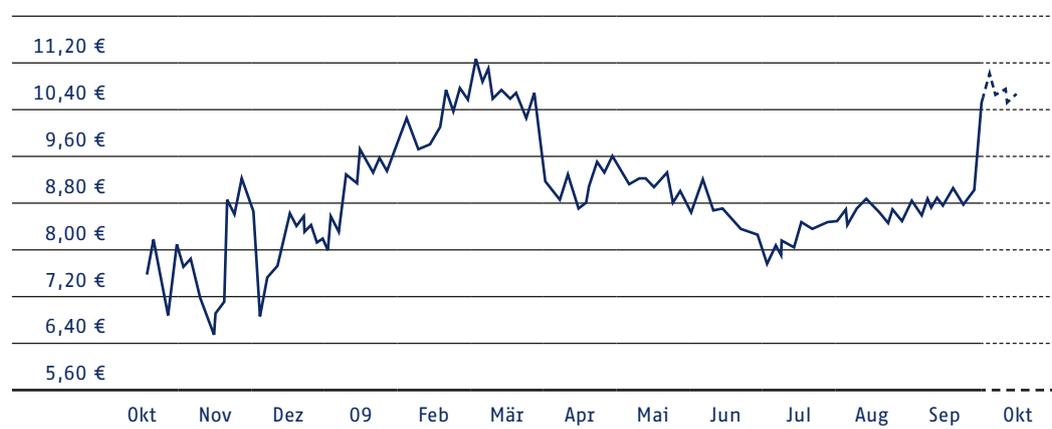
Auch bei der Umfrage »BIRD« (Beste Investor Relations Deutschland) von Börse-Online ist die sino AG präsent, kann sich aber auch wie bei der Umfrage »Broker des Jahres« nicht offiziell durchsetzen, weil sie die nötige Mindestzahl der Stimmen wegen ihrer gemessenen an Discount-Anbietern geringen Kundenzahl verfehlt.

Kontinuierlich analysiert und kommentiert wird der Geschäftsverlauf des Unternehmens von SES Research, die ebenfalls umfangreiche Prognosen erstellt und fundierte Empfehlungen abgibt. Außerdem wird die Gesellschaft auch von anderen Analystenhäusern beobachtet, die sich zum Beispiel auf Nebenwerte oder Online-Broker spezialisiert haben.

Schon Tradition ist das monatliche »Rennen« um die besseren Tradezahlen mit der comdirect auf boerse.ARD.de. Die comdirect ist neben der sino AG der einzige Online-Broker, der regelmäßig Tradezahlen veröffentlicht.

Der jeweilige Kurs der sino Aktie (XTP) ist tagesaktuell auf der Homepage zu erfahren, inklusive verschiedener Analysemöglichkeiten.

*Kursverlauf der sino
Aktie während des
Geschäftsjahres
2008/2009 vom
01.10.2008–30.09.2009
an XETRA*



Werbung und Public Relations: Zielgruppen differenziert ansprechen

Am 9. November 2008 wird die sino Aktie bei Euro am Sonntag zum »Value-Wert der Woche« gekürt – vor allem auch wegen der regelmäßig hohen Dividende. Die Journalisten haben nachgerechnet: »Anleger, die nach dem Börsengang im September 2004 zum Kurs von rund sieben Euro eingestiegen sind, erhielten seitdem bereits die Hälfte ihres Einsatzes in Form von Dividenden zurück.« Genau gesagt: 3,98 EUR von 7,40 EUR.

Schon zwei Wochen zuvor hat die Financial Times Deutschland (FTD) ebenfalls auf die attraktive Dividendenrendite hingewiesen, mit der Anleger bei der sino Aktie rechnen können. Darüber hinaus wird eine Zielgruppe adressiert, wie sie nicht typischer für die sino Kunden sein könnte: ehemalige Börsenmakler.

Schließlich ist die sino AG vor über zehn Jahren gemeinsam mit Börsenmaklern gegründet worden. Seitdem hat sich mancher Eigenhändler

in einer Bank oder in einem Maklerunternehmen entschlossen, sich als sino Kunde selbständig zu machen, denn die Gesellschaft bietet genau das, was diese anspruchsvolle Klientel will: Kompetente Betreuung von erfahrenen Händlern, eine äußerst stabile und schnelle Handelsplattform sowie faire und attraktive Gebühren.

»Wir freuen uns darauf, vielen Händlern von Banken und Maklern den Schritt in die Selbständigkeit, also zu wirklich eigenem Handel, zu erleichtern«, so Vorstand Ingo Hillen, in einer Pressemitteilung zu einer Anzeigenkampagne, die am 5. Dezember 2008 in klassischen Finanztiteln startet.

Producterlebnisse schaffen

Am 8. Mai veranstaltet die sino AG zum zweiten Mal für Kunden und Interessenten das Börsenspiel »Wer wird Mr. Future?«. Das Event ist erneut ein großer Erfolg: Rund 200 interessierte Trader lernen die sino Handelsplattform schätzen. Sie stellen in einer Simulationsumgebung der innovativen Handloberfläche »The GRID« rund 16.000 Orders ein und handeln insgesamt fast 12.000 DAX- und BUND-Futures – natürlich alles zu Realtime-Kursen und auf 100%ig stabilen Systemen.

Diese Veranstaltung bildet die Grundlage für verschiedene Marketingaktivitäten auf Messen zur Unterstützung des Moduls »The GRID« in der Handelsplattform sino MX-PRO. »The GRID« ist eine neuartige Handloberfläche, die Heavy Tradern beim Handel von hochliquiden Instrumenten wie DAX- oder BUND-Futures einen verbesserten Überblick, genauere Analysen und deutlich schnellere Reaktionsmöglichkeiten bietet. Testen kann jeder Interessierte »The GRID« unter www.sino.de/grid.

Neues Jahr, neue Chancen!

Kluge Eigenhändler machen aus Ihrem Beruf ein Geschäft!

Wollen Sie Ihre berufliche Tätigkeit in den nächsten Jahren ausbauen, einen eigenen Handel an der Börse – und ein Geschäft über die sino AG / High End Brokerage eröffnen?

Wir sind bereit Sie gemeinsam mit Börsenmaklern gründliche Unternehmens- & Börsenanalyse sowie Marktstudien und strategische sowie operative Hilfen, die selbstverständlich unsere Handelsplattform sino MX-PRO, ein Support-Team aus geschulten Börsenmaklern und ein Depot bei HVB, Tinkoff.

Hierzu bringt die sino AG auch monatlich regelmäßig ein neues Paket + Support im Wert von bis zu 1000€ an! Sie, August 2008.

Prospekt & Info-Service | info@sino.de



sino Anzeige in der
Financial Times
Dezember 2008

In der Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres werden die erheblichen Auf- und Abbewegungen der Märkte durch widersprüchliche Nachrichten über Anbieter aus der internationalen Brokerage-Szene flankiert. Mancher Heavy Trader informiert sich daraufhin verstärkt über das Angebot im deutschen Brokerage-Markt – wohl auch, um auf einen möglicherweise nötigen Wechsel der Abwicklungsstelle bestmöglich vorbereitet zu sein.

Treffen auf höchster Ebene

Am 12. September lädt die Gesellschaft darum die aktivsten Trader Deutschlands – Kunden und Interessenten – nach Berlin ein. Gemeinsam mit den beiden Vorständen, den Verantwortlichen für die Wertpapierabwicklung bei HSBC Trinkaus und weiteren Kooperationspartnern der sino AG wird über die optimale Betreuung von Heavy Tradern diskutiert.

Ein herausragendes Thema ist für Heavy Trader immer wieder die Stabilität des Handelssystems. Die sino AG kann bei Trades über XETRA und die deutschen Parkettbörsen in den letzten sechs Monaten vor dem Meeting auf eine Verfügbarkeit von 99,99 Prozent verweisen. Oliver Wagner, Vorstandsvorsitzender der tick-TS AG, der für die Handelsplattform sino MX-PRO verantwortlich zeichnet, und Michael Heck, der Geschäftsführer der Trade Haven GmbH, die für die sino AG das Hosting betreibt, referieren dazu. Selbstverständlich stehen auch Händler und Techniker zur Demonstration der Handelsplattform sino MX-PRO bereit.

Die sino Akademie lädt konsequent zu einer Seminarreihe ein, die von Hamburg über Berlin bis München professionelles Know-how für sino Kunden und interessierte Heavy Trader präsentiert. Diese Veranstaltungsserie hat sich zu einem effektiven Instrument entwickelt, um Neukunden zu gewinnen. Besonders geschätzt werden von



Anzeige im
Magazin *TRADERS'*
August 2009

den Teilnehmern die umfangreichen Informationen zur Abgeltungsteuer. In Kooperation mit Anwälten bieten die Seminare auch professionelle Tipps zu Handels- und Rechtsfragen.

Ein weiteres Highlight im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Top-Platzierung der sino AG in einem Vergleichstest der Journalisten des Anlegermagazins Euro am Sonntag. Wie im letzten Jahr kommt das Unternehmen unangefochten auf Platz 1. Als entscheidende Vorteile werden die Handelsplattform sino MX-PRO und der kompetente, persönliche Service bewertet.

Darüber hinaus zeigt das Unternehmen mit seinen Produkten Präsenz auf verschiedenen Messen. So zum Beispiel bei der »World of Trading« vom 14. bis 15. November 2008 in Frankfurt und auf der Invest vom 24. bis 26. April 2009 in Stuttgart. Hauptthema auf der Invest ist die Promotion des sino MX-PRO mit seinem Modul »The GRID« und natürlich der Hinweis auf das Börsenspiel »Wer wird Mr. Future 2009«.

Ergebnis der Bemühungen ist unter anderem die Tatsache, dass die Zahl der sino Kunden trotz Finanzkrise stabil bleibt. Die sino AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 135 neue Depots eröffnet; das entspricht rund 22 Prozent der aktuellen Kundenbasis. Etwa die gleiche Anzahl von inaktiven Depots wird geschlossen. Am 30.09.2009 betreuen die 24 Mitarbeiter der sino AG 614 Depots.

Eine Auswahl der interessantesten Presseveröffentlichungen über das Unternehmen befindet sich im Pressezentrum unter www.sino.de

Vorsichtiger Optimismus zum Start des neuen Geschäftsjahres: 1. Oktober 2009–31. Dezember 2009

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober 2009 hat der DAX eine erstaunliche Kletterpartie hinter sich. Aber der Markt verdankt den Aufschwung nur relativ wenigen Akteuren: Von März bis September 2009 legt er zwar rund 50 Prozent zu – allerdings sinken die Aktionärszahlen, und die Umsätze verharren auf niedrigem Niveau: »Seit dem Jahr 2000 sank die Aktionärsquote bei den Deutschen ab 14 Jahre von 9,7 auf 5,2 Prozent im zweiten Halbjahr 2009«, kommentiert SPIEGEL Online die Entwicklung am 3. Oktober 2009.

Dennoch wird immer häufiger das Ende der Finanzkrise beschworen und die Märkte streben weiter nach oben. Der DAX schafft es bis zu einem Hoch von 5.885 Punkten. Sorgen macht der schwache Dollar, was andererseits wieder den Rohstoffpreisen auf die Sprünge helfen könnte. Am 14. Oktober schließt der Dow Jones, der wichtigste Aktienindex der Welt, seit einem Jahr zum ersten Mal wieder über 10.000 Punkten. Auch die europäischen Indizes ziehen weiter an.

Dennoch bleibt die Entwicklung schwer vorhersehbar. Am 26. Oktober folgt eine deutliche Korrektur. Aus technischer Sicht habe sich die Situation eingetrübt, heißt es. Zwei Tage später hagelt es erneut Verluste und der DAX schließt unter 5.500 Punkten. Am Freitag der Woche geht der Index mit einem Minus von 5,7 Prozent ins Wochenende.

Dynamisches Hin und Her

Insgesamt sind die Umsätze im Oktober 2009 an allen deutschen Börsen um 56 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gefallen. Die Tradezahlen der sino AG sind dagegen in drei aufeinander folgenden Monaten gestiegen. Vom 1. bis 31. des Monats waren 127.070 ausgeführte Orders zu verzeichnen – ein Anstieg von 25,3 Prozent gegenüber dem Vormonat – allerdings 33,0

Prozent weniger als im Oktober 2008. Diese Belebung des Geschäfts führt der Vorstand auch auf einige sehr aktive Trader zurück, die das Unternehmen in den letzten Monaten gewonnen hat.

Im November erleben die Börsen ein dynamisches Hin und Her. Durch den G-20-Gipfel erhält die Marktbewegung eine leicht bullische Tendenz. Der Dow Jones stabilisiert sich auf relativ hohem Niveau und auch der DAX steigt weiter. Positive Konjunkturdaten und reichlich vorhandene Liquidität treiben den Index wieder auf 5.800 Punkte, bis die Kreditprobleme des Golfstaates Dubai am 26. November auch die europäischen Märkte auf Talfahrt schicken. Der DAX verliert 3,3 Prozent. Händler entwickeln sogar Sorgen, dass ein Domino-Effekt eintritt und die Finanzkrise zurückkehrt. Ein mehrstündiger Ausfall der Londoner Börse sorgt zudem für Verkaufsdruck. Zum Ultimo des Monats steht der DAX wieder bei rund 5.600 Punkten – die Börse in Dubai hat rund 7 Prozent abgegeben.

Volatile Seitwärtsbewegung

Schnell sind die Bären aber wieder auf dem Rückzug. Deutsche-Bank-Chef Ackermann warnt dennoch auf dem Konjunkturgipfel bei Kanzlerin Merkel vor verfrühter Euphorie und will wegen der anhaltenden Kreditklemme weitere Erschütterungen der Finanzwirtschaft nicht ausschließen. Aber schon am 4. Dezember steht der deutsche Leitindex erneut bei 5.800 Punkten. Einige Tage später macht die marode Finanzlage Griechenlands Schlagzeilen und eine Gegenbewegung setzt ein. Nach einem kurzzeitigen Anstieg wird der DAX wieder durch schlechte Nachrichten aus Spanien belastet. Trotz der vielen Auf- und Abbewegungen rechnen Marktbeobachter im November angesichts des näher rückenden Jahresendes mit rückläufigen Umsätzen, so dass sich die volatile Seitwärtsbewegung fortsetzen könnte. Im Gegenteil ...

Die 6.000er-Hürde wird im Spurt genommen

Bereits Mitte Dezember kämpft der DAX sich erneut an die 5.800er-Marke heran. Eine Kursrallye bei den Finanztiteln bringt genügend Schwung, so dass der DAX den XETRA-Handel am 16. Dezember über der Marke von 5.900 Zählern beendet. Positive US-Konjunkturdaten schieben zusätzlich den Dow Jones an.

Bei dünnen Umsätzen schafft der deutsche Leitindex eine gute Woche später ein neuerliches Jahreshoch. Trotz des geringen Handelsvolumens entsteht kein Verkaufsdruck und am 28. Dezember schließt der DAX erstmals seit 15 Monaten über der psychologisch wichtigen Marke von 6.000 Punkten. Börsianer messen dem allerdings angesichts der mageren Umsätze und der Ferienzeit nicht allzu viel Bedeutung bei: von »Window-Dressing« zum Jahresende ist die Rede.

In einem Jahr wie 2009 wird der Höchststand dennoch als ein hoffnungsfrohes Zeichen für die Zukunft bewertet. Doch schon am letzten Handelstag des Jahres, am 30. Dezember, gibt der DAX die neu erkämpfte Bestmarke wieder auf. Der Jahresendstand bleibt bei 5.957 Punkten.

Bericht des Aufsichtsrates der sino Aktiengesellschaft

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lage- sowie des Konzernlageberichtes und des Vorschlages des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2009 geendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die, betreffend das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 (nachfolgend das »Geschäftsjahr 2008/2009«), vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2008/2009 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie der mit der sino AG verbundenen Unternehmen unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstands während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Während des Berichtszeitraumes hatte der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend unterrichtet. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzkrise war die Unterrichtung dabei im ersten Halbjahr (01.10.2008 – 31.03.2009) sehr umfangreich und eng abgestimmt. Schwerpunkt der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die fortlaufende Erweiterung des Dienstleistungsangebotes an die Kunden der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens in der Zukunft, auch in einem turbulenten Marktumfeld.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats – am 13.10.2008, am 12.01.2009, am 04.05.2009 und am 13.08.2009 – statt. Ausschüsse hat der

aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat nicht gebildet. Auch im Geschäftsjahr 2008/2009 hat sich die Gesellschaft dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Stand: 06.06.2008 und 18.06.2009) unterworfen und die »Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der sino Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG« entsprechend abgegeben.

Der vom Vorstand für das zum 30. September 2009 geendete Geschäftsjahr aufgestellte Jahresabschluss sowie der aufgestellte Konzernabschluss und der Lage- sowie der Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht der sino AG, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2008/2009. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 13. Januar 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Manger', with a stylized flourish at the end.

Dr. Robert Manger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG zur Corporate Governance 2010

Corporate-Governance-Bericht der sino AG 2010

Der Deutsche Corporate Governance Kodex kommentiert die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften des deutschen Aktienrechts zur Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften und enthält zusätzlich eine Reihe weiterer Verhaltensempfehlungen. Diese Verhaltenspflichten betreffen vor allem die Tätigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat, deren Zusammenwirken, die Transparenz im Unternehmen sowie Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Die sino AG entspricht dem Gesetz und folgt – bis auf wenige Ausnahmen – den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Corporate Governance bei sino

Die sino AG (im Folgenden auch nur »sino«) bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmenspolitik. Die Belange der Mitarbeiter sollen ebenso berücksichtigt werden wie die Interessen der Aktionäre an einer angemessenen Steigerung des Unternehmenswertes. Vor diesem Hintergrund versteht die sino AG eine effiziente Corporate Governance als einen wesentlichen Bestandteil ihres Erfolges und begreift sie als einen Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens und seiner Tätigkeiten umfasst. Auch im vergangenen Jahr hat sich die sino AG verstärkt mit der Fortentwicklung ihrer Corporate Governance befasst. Hierbei wurden insbesondere die weiteren Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umgesetzt. Die aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 13.01.2010 unterzeichnet.

Aktionäre und Hauptversammlung bei sino

Die Aktionäre der sino AG üben ihre Rechte grundsätzlich im Rahmen der Hauptversammlung aus. Dabei entscheiden sie insbesondere über die

Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, Änderungen der Satzung und über wesentliche unternehmerische Maßnahmen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der sino AG am 12.03.2009 in Düsseldorf wurden der festgestellte Jahresabschluss zum 30. September 2008 mit dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007/2008 und der gebilligte Konzernabschluss zum 30. September 2008 mit dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 sowie der Bericht des Aufsichtsrats vorgelegt und von der Hauptversammlung ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

Der Vorstand der sino

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Er strebt eine möglichst hohe Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Rahmen des Unternehmenszwecks an. Zu seinen Aufgaben gehört die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Der Vorstand der sino AG besteht derzeit aus zwei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands haften der Gesellschaft für etwaige Pflichtverletzungen. Herr Ingo Hillen ist zuständig für das Ressort Finanzen und Handel, Herr Matthias Hocke für den Bereich Technik und Marketing.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der sino AG wird in deren Anstellungsverträgen festgelegt. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes werden auf der Internetseite der Gesellschaft und im Geschäftsbericht näher beschrieben.

Der Aufsichtsrat der sino

Die Aufgabe des Aufsichtsrats der sino AG liegt darin, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsrat eingebunden. Darüber hinaus bestellt und entlässt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands.

Bei der sino AG arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte. Der Aufsichtsrat der sino AG besteht aus 3 fachlich qualifizierten und unabhängigen Mitgliedern. Diese Qualifikation ist die Basis für eine effiziente Aufsichtsratsarbeit.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008/2009 waren Herr Dr. Robert Manger, Rechtsanwalt in Düsseldorf, Herr Hans-Hugo Hocke, Diplom-Betriebswirt aus Mönchengladbach, und Herr Gerd Goetz, Bankangestellter, Geschäftsbereichsleiter Wertpapierdienstleistungen der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG aus Düsseldorf. Herr Dr. Manger war Aufsichtsratsvorsitzender. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes sind auf der Internetseite der Gesellschaft und im Geschäftsbericht dargestellt. Über Einzelheiten seiner Tätigkeit und seiner Entscheidungen im Geschäftsjahr 2008/2009 informiert der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung gesondert.

Dem Aufsichtsrat sind weder von Vorstands- noch von Aufsichtsratsmitgliedern Interessenkonflikte mitgeteilt worden.

Gemäß § 7 Ziffer 2 der Satzung der sino AG endet die Amtszeit des Aufsichtsrats mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat bei der sino AG

Vorstand und Aufsichtsrat haben unterschiedliche Aufgaben. Ein Mitglied des Vorstands kann nicht zugleich Mitglied des Aufsichtsrats sein. Zur Wahrnehmung ihrer Führungs- und Kontrollaufgaben stehen Vorstand und Aufsichtsrat eine Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung, um eine erfolgreiche Corporate Governance bei der sino AG zu gewährleisten.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wird unter anderem sichergestellt durch:

- die Verpflichtung des Vorstands zu regelmäßiger, zeitnaher und umfassender Berichterstattung an den Aufsichtsrat,
- die regelmäßige Erörterung der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Strategie mit dem Vorstand sowie
- die Festlegung von Geschäften und Maßnahmen des Vorstands, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen.

Der Vorstand bedient sich unter anderem folgender Führungs- und Kontrollinstrumente:

- Festlegung von Strategien und Grundsätzen für die Führung des Unternehmens;
- Aufstellung einer strategischen Planung für alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder sowie ihre regelmäßige Aktualisierung und Erfolgskontrolle;
- regelmäßige Prüfungen und Sonderprüfungen durch eine interne Revision;
- Einrichtung und kontinuierliche Aktualisierung eines konzernweiten Überwachungssystems zur Risikofrüherkennung (Risikomanagement);
- Einrichtung eines Compliance-Bereiches, der durch einen Compliance-Beauftragten geleitet wird;
- Vereinbarung von Zielen und eines erfolgsorientierten Anteils bei der Vergütung von leitenden Angestellten.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2008/2009 in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat insbesondere die strategische Ausrichtung des sino Konzerns fortentwickelt und optimiert. Er hat darauf aufbauend eine Vielzahl von Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ziele eingeleitet und fortgeführt. Durch regelmäßige Plan-Ist-Vergleiche der wirtschaftlichen Kennzahlen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurde deren Entwicklung vom Vorstand zeitnah überwacht, in Controllinggesprächen mit dem Management der Konzerngesellschaften quartalsweise beraten und bei Bedarf korrigiert.

Transparenz der sino AG

Die sino AG legt großen Wert auf Transparenz und zeitnahe Information ihrer Aktionäre und Anleger über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Unternehmen. Die sino AG stellt Aktionären, Anlegern sowie weiteren interessierten Personen Pressemitteilungen sowie weitere für die Beurteilung des Unternehmens relevante Informationen auf ihrer Internetseite www.sino.de zur Verfügung.

Darüber hinaus legt die sino AG großen Wert auf die Einhaltung der sog. Ad-hoc-Publizität (§ 15 WpHG).

Über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der sino AG durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft oder sonstige Personen mit Führungsaufgaben, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind, sowie durch bestimmte mit ihnen in einer engen Beziehung stehende Personen sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008/2009 keine Mitteilungen zugegangen.

Derzeit sind keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bei der sino AG implementiert.

Entsprechenserklärung 2010

Die sino Aktiengesellschaft entsprach den Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in den seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung geltenden Fassungen (Stand vom 6. Juni 2008 und vom 18. Juni 2009) und wird den Empfehlungen in der derzeit geltenden Fassung (Stand vom 18. Juni 2009) weiterhin entsprechen, jeweils mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Ziffer 2.3.4. Die Verfolgung der Hauptversammlung mittels Internet ist aufgrund der Aktionärsstruktur der Gesellschaft entbehrlich. Interessierte Aktionäre nehmen regelmäßig in persona an der Hauptversammlung teil. Die Gesellschaft ist nicht von einer Größenordnung, die es angebracht erscheinen lässt, die Hauptversammlung über das Internet öffentlich zu machen. Die damit verbundenen Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem erstrebten Nutzen.

Ziffer 3.8 Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen Verträge über D&O Versicherungen sehen keinen Selbstbehalt vor, da die Vereinbarung eines Selbstbehaltes nicht zu einer wesentlichen Reduzierung der Versicherungsprämien führt. Vorstand und Aufsichtsrat handeln ferner bereits aufgrund der ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten verantwortungsvoll und im besten Interesse der Gesellschaft. Sie halten einen Selbstbehalt nicht für geeignet, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation der Mitglieder der Organe der sino Aktiengesellschaft zu erhöhen.

Künftige Anpassungen zumindest der zugunsten der Vorstandsmitglieder bestehenden Versicherungsverträge im Hinblick auf die Aufnahme eines Selbstbehalts werden nicht ausgeschlossen, sind aber zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Erklärung noch nicht konkret absehbar.

Ziffer 4.2.1 Der Vorstand der Gesellschaft hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Der Vorstand der sino Aktiengesellschaft besteht aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern. Die Ernennung eines Vorsitzenden oder Sprechers ist derzeit nicht vorgesehen. Die Gesellschaft verfügt über eine Geschäftsordnung für den Vorstand.

Ziffer 4.2.3 Die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands werden auf der Internetseite der Gesellschaft und im Geschäftsbericht erläutert. Ein Aktienoptionsplan oder eine vergleichbare Gestaltung für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter bestehen nicht. Eine weitergehende Differenzierung der Vergütung des Vorstands der Gesellschaft besteht nicht. Eine dementsprechende, aufwendige Vertragsgestaltung sowie der damit verbundene administrative Aufwand erscheinen derzeit nicht verhältnismäßig.

Ziffer 4.2.5 Die Vergütung des Vorstands wird – wie soeben bereits dargelegt – auf der Internetseite der Gesellschaft und im Geschäftsbericht erläutert. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind bei der Gesellschaft ebenso wenig vorgesehen wie Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied. Daher erscheint die Anfertigung eines weiteren Vergütungsberichtes entbehrlich.

Ziffer 5.1.2 Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass das Alter eines Organmitglieds für dessen Qualifikation nicht entscheidend ist. Deshalb hat sie keine Altersgrenzen für Vorstandsmitglieder festgelegt.

Ziffer 5.3.1 Der Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft verfügt nur über drei Mitglieder. Deshalb bildet der Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft keine Ausschüsse.

Ziffer 5.3.2 Insbesondere die Bildung eines separaten Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist

nach Ansicht der Gesellschaft aufgrund des überschaubaren Umfangs der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie des Umstandes, dass der Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft nur über drei Mitglieder verfügt, entbehrlich. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats verschaffen sich ein Bild über die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer; der Prüfungsauftrag wird vom gesamten Aufsichtsrat erteilt, der sich auch die Prüfungsschwerpunkte festlegt und sich mit der Honorarvereinbarung befasst.

Ziffer 5.3.3. Die Bildung eines Nominierungsausschusses ist aufgrund der geringen Zahl der Aufsichtsratsmitglieder sowie der heterogenen Zusammensetzung des Aufsichtsrats entbehrlich.

Ziffer 5.4.2 Dem Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft gehören Personen an, die zu einem Vorstandsmitglied in verwandtschaftlicher Beziehung stehen und/oder Kunden der Gesellschaft sind und/oder der Gesellschaft beratend zur Seite stehen. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, Fälle von Interessenkonflikten unverzüglich offen zu legen. Bei etwaigen Interessenkonflikten werden Vorstand und Aufsichtsrat geeignete Maßnahmen ergreifen, um den Interessenkonflikt zu Gunsten der Gesellschaft aufzulösen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass hierdurch eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt wird.

Ziffer 5.4.3 Aus Praktikabilitätsgründen sollen Wahlen zum Aufsichtsrat nicht nur als Einzelwahl durchgeführt werden. Da der Vorsitzende des Aufsichtsrats in erster Linie die Arbeit des Aufsichtsrats koordinieren soll, muss dieser vor allem das Vertrauen und die Akzeptanz der übrigen Aufsichtsratsmitglieder genießen. Es erscheint daher entbehrlich, den Aktionären Kandidaten-vorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt zu geben.

Ziffer 5.4.6 Eine erfolgsorientierte Vergütung neben der festen Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist derzeit nicht vorgesehen. Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern (Beratungs- oder Vermittlungsleistungen) erfolgen, wenn sie überhaupt anfallen, zu marktüblichen Konditionen und werden im Rahmen des Rechnungswesens abgerechnet und aufgezeichnet. Eine individualisierte Angabe im Corporate-Governance-Bericht erscheint vor diesem Hintergrund entbehrlich.

Ziffer 7.1.2 Die Gesellschaft veröffentlicht den Geschäftsbericht binnen 90 Tagen und die Zwischenberichte binnen 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums. Diese Fristen können im Einzelfall geringfügig überschritten werden. Die zu veröffentlichenden Zahlen der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden dem Aufsichtsrat regelmäßig im Vorfeld durch den Vorstand vorgelegt und erörtert.

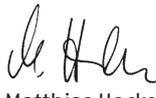
Düsseldorf, den 13.01.2010



Dr. Robert Manger
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ingo Hillen
Vorstand



Matthias Hocke
Vorstand

Wir arbeiten mit ganzer
Leidenschaft für unsere Kunden



Als einziger Online-Broker in Deutschland betreuen wir ausschließlich Heavy Trader. Dieser anspruchsvollen Zielgruppe wollen wir ein Paket bieten, das für sie einen Wettbewerbsvorsprung bedeutet: die beispielhafte Handelsplattform sino MX-PRO, kompetenten persönlichen Service, attraktive und faire Konditionen sowie eine Depotbank wie HSBC Trinkaus.

Lagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2008/2009

A. Konjunkturelle Entwicklung

I. Gesamtwirtschaft

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, geht in seinem Herbstgutachten von Oktober 2009 davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Kalenderjahr 2009 voraussichtlich um etwa 5,1% gegenüber dem Vorjahr sinken wird. Bis Mitte des Jahres rechnete das DIW noch mit einem Rückgang von 6,4%, nachdem die Bundesregierung bis Ende April noch ein Minus von 2,3% prognostiziert hatte.

Der freie Fall der Wirtschaft wurde durch Leitzinsen nahe der Null-Prozent-Grenze, staatliche Liquiditätshilfen von mehreren hundert Millionen Dollar oder Euro sowie Teilverstaatlichung von Kreditinstituten versucht zu stoppen. Aber erst für das dritte Quartal 2009 zeichnete sich aus Sicht der Wirtschaftsforschungsinstitute eine erste Belebung der Konjunktur in Deutschland und der Welt ab. Auch für das Jahr 2010 sind die Experten mittlerweile optimistischer. Trotz der sich abzeichnenden Erholung ist jedoch zunächst von einer steigenden Arbeitslosenzahl in Deutschland auszugehen.

Obwohl Ende des Jahres 2008 der Außenhandel stark einbrach, wurde Deutschland laut Schätzungen der Welthandelsorganisation (WTO) zum sechsten Mal in Folge Exportweltmeister. Im ersten Halbjahr 2009 setzte sich der Rückgang der Ausfuhren allerdings unvermindert fort. Laut Statistischem Bundesamt sanken die Exporte von Januar bis Juni 2009 um 23,5%. Mit der Belebung der Konjunktur im dritten Quartal 2009 stiegen auch die Exporte wieder an. Nach Einschätzung der WTO wird China dieses Jahr dennoch Deutschland als Exportweltmeister ablösen.

II. Wertpapiermärkte

Die Lage am Aktienmarkt war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 stark von der Wirtschaftskrise geprägt. Zu Beginn des ersten Quartals unseres Geschäftsjahres zogen die Börsenumsätze deutlich an. Im Oktober explodierte der Kurs der ohnehin hoch bewerteten VW-Aktie von rund 200 EUR auf etwas über 1.000 EUR. So etwas hatten der DAX (seit 1988) und die meisten Händler noch nie erlebt. Während fast alle anderen Werte fielen, ließ die VW-Aktie den Deutschen Aktienindex (DAX) um ca. 12% steigen. Zum Jahresende 2008 brachen die Börsenumsätze jedoch zum Teil wieder drastisch ein. Auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 waren die Aktienmärkte sehr volatil. Der DAX verzeichnete abwechselnd Gewinne und Verluste bis zu 5,5%.

Am 23.02.2009 markierte der deutsche Leitindex dann den tiefsten Stand seit viereinhalb Jahren und schloss mit 3.936 Punkten. Im Verlauf der nächsten Wochen fiel der DAX sogar noch weiter auf 3.589 Punkte.

In den folgenden beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2008/2009 legte der deutsche Leitindex eine wahre Rallye hin und erholte sich von den Tiefstkursen mit einem deutlichen Kursanstieg. Mitte Juni 2009 erreichte der DAX zum ersten Mal seit Januar 2009 wieder die 5.000-Punkte-Marke, konnte diese aber nicht dauerhaft überwinden. Erst ab Mitte Juli 2009 schien dies von Dauer zu sein. Der DAX erreichte nun beinahe wöchentlich neue Jahreshöchststände. Die Hoffnung auf ein Ende der Rezession trieb den DAX am 28.09.2009 bis auf 5.736 Punkte. Unter dem Strich musste der DAX dennoch für den Zeitraum vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2009 ein Minus von 2,3% hinnehmen.

Die Neuemissionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr war bei Aktien analog zu der schwachen Verfassung der Gesamtbörsen deutlich rückläufig, während bei Unternehmensanleihen im Jahr 2009 ein neuer Rekord erzielt werden konnte.

B. Entwicklung der Gesellschaft

I. Geschäftsverlauf

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfasst leistungsfähige und außerordentlich stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf.

Im Rahmen der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilten Erlaubnis erbringt die sino AG somit ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung. Die ebenfalls bestehende Erlaubnis zur Durchführung von Eigengeschäften wurde aufgrund der Änderung der Verordnung über die Beiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapier-

handelsunternehmen (EdW) im Geschäftsjahr zurückgegeben.

Das Umfeld der Gesellschaft in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 war vor dem Hintergrund der Finanzkrise und damit einhergehend anhaltend niedriger Börsenumsätze schwierig, so dass der Jahresüberschuss der sino AG mit TEUR 2.213 um 20,8 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr gesunken ist. Im Geschäftsjahr gingen die Gesamterlöse der Gesellschaft um 11,7 % von TEUR 13.199 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 11.655 zurück. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei TEUR 3.143 nach TEUR 3.792 im Vorjahr.

Das Ergebnis enthält die Rückerstattung des bereits gezahlten Sonderbeitrags an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) in Höhe von TEUR 277.

Darüber hinaus konnten die im Vorjahr bestehenden Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von TEUR 280 ergebniswirksam aufgelöst werden, so dass sich hieraus insgesamt ein Ergebnisbeitrag von TEUR 557 ergibt.

Die sino AG schreibt auch mit dem Jahresergebnis 2008/2009 seit nunmehr elf Jahren kontinuierlich schwarze Zahlen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,4 Mio. EUR	4,4 Mio. EUR	5,0 Mio. EUR	3,8 Mio. EUR	3,1 Mio. EUR

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die sino AG auch weiterhin von ihrem Status als börsennotierter Online-Broker profitieren und hat ein weitreichendes und regelmäßig positives Medien-echo erfahren.

Beachtung findet weiterhin auch die monatliche Veröffentlichung unserer Tradezahlen, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank AG, Quickborn, über ihre abgewickelten Orders stattfindet.

In der Presse wurde außerdem die hervorragende Produkt- und Servicequalität der sino AG gewürdigt; so belegte die Gesellschaft am 24.08.2009 im Test der Zeitschrift »Euro am Sonntag« erneut den 1. Platz in der Kategorie »Online-Broker für Heavy Trader«.

Auch beim Wettbewerb »Online-Broker des Jahres« der Zeitschrift Börse-Online erzielte die sino AG erneut Bestwerte und wurde im Ergebnis sogar besser bewertet als der offizielle »Broker des Jahres«.

»The GRID«, das Handelstool für Futures und andere hochliquide Instrumente im sino MX-PRO, wurde im Verlauf des gesamten Geschäftsjahres immer stärker von sino Kunden genutzt. Um dieses Handelstool besser zu vermarkten, hat die Gesellschaft am 08.05.2009 erneut ein Börsenspiel durchgeführt, dessen Gewinner ein High-End-Wochenende für zwei Personen in New York gewonnen hat.

Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller sino Mitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, (tick-TS AG) und Trade Haven GmbH, Düsseldorf, wesentlichen Anteil an dem trotz des schwierigen Marktumfeldes guten Ergebnis.

II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und eines Auszubildenden, 24 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen nur die Abteilung Technik.

Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik, Kundenbetreuung, Rechtsabteilung und Sonstiges unterteilen.

Vor dem Hintergrund des stetig erweiterten Produktangebotes (z.B. Anbindung neuer Börsenplätze und neue Releases der Handelsplattform sino MX-PRO) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen.

Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zur Internen Revision, zum Steuerrecht und zu anderen rechtlichen Neuerungen teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Die Abteilungen Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik sowie die Rechtsabteilung erhalten ein Grundgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 959. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 517 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 251) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 442 (Ingo Hillen: TEUR 221, Matthias Hocke: TEUR 221) zusammen.

Darüber hinaus bestehen für die Mitglieder des Vorstands aufgrund entsprechender Einzelvereinbarungen sogenannte Lebensarbeitszeitkonten, deren Gegenwert von der Gesellschaft in Wertpapieren angelegt worden ist und dem begünstigten Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß später durch die Gewährung bezahlter Freistellungszeiten vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden soll. Die Wertpapiere sowie die in entsprechender Höhe gebildeten Rückstellungen valutierten zum 30.09.2009 in Höhe von TEUR 581.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die beiden Vorstände Darlehen und Vorschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 501 (Ingo Hillen: TEUR 268, Matthias Hocke: TEUR 233) gewährt. Zum Bilanzstichtag waren hiervon noch TEUR 8 offen (Ingo Hillen: TEUR 4, Matthias Hocke: TEUR 4).

Im Rahmen eines bestehenden Optionsvertrags ist die sino AG Stillhalter in Aktien der tick Trading Software AG. Gemäß den Vertragsbedingungen haben die Vorstände der sino AG das Recht, jeweils 2,16 % des Grundkapitals der tick Trading Software AG nach Ablauf der Sperrfrist am 30.07.2010 bis zum 15.08.2010 zu einem Preis von EUR 15,00 je Aktie zu erwerben. Dieser Preis je Aktie entspricht dem von einem unabhängigen Gutachter im Geschäftsjahr ermittelten Marktwert der tick Trading Software AG.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf TEUR 47. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 TEUR 20 auf Herrn Dr. Robert Manger, TEUR 15 auf Herrn Hans-Hugo Hocke sowie TEUR 12 auf Herrn Gerd Goetz.

III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch unsere Kunden verharnte auf unverändert hohem Niveau von mehr als 99 % aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Die Zahl der Depotkunden per 30.09.2009 blieb mit 614 gegenüber dem Vorjahr (615 Depots) nahezu unverändert – dabei wurden insgesamt 135 neue Depots eröffnet und 136 inaktive Depots geschlossen. Die Anzahl der ausgeführten Orders ging gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr leicht von 1,30 Millionen auf 1,29 Millionen zurück.

IV. Verbundene Unternehmen

Die sino AG hält unverändert 43,2% des Grundkapitals der tick Trading Software AG (tick-TS AG), Düsseldorf, und 46,25% des Grundkapitals der Trade Haven GmbH, Düsseldorf. Die Anteile an der nicht aktiv tätigen sino Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (vormals sino institutional GmbH), einer 100,0% Tochtergesellschaft der sino AG, wurden aufgrund der Liquidation im Geschäftsjahr abgeschlossen (TEUR 27). Aufgrund der Neugründung einer wiederum unter sino institutional GmbH, Düsseldorf, firmierenden Gesellschaft erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen (100%) um TEUR 730. Diese Gesellschaft ist derzeit noch nicht aktiv tätig.

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handelsfrontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft tick-TS AG verlief auch in diesem Jahr, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzkrise, sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradebase MX, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex, für den Devisenhandel sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten.

In der Gesellschaft sind unter Einbeziehung des Vorstandsmitgliedes Herrn Oliver Wagner acht Mitarbeiter angestellt; zwei der Mitarbeiter übernehmen, bei wichtigen Kunden zusammen mit Herrn Oliver Wagner, parallel auch Vertriebsaufgaben. Oliver Wagner, Matthias Hocke und Ingo Hillen sind Vorstände der tick-TS AG.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick-TS AG sehr gut aufgestellt. Durch die Vertriebskooperation mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, konnte die tick-TS AG auch in diesem Geschäftsjahr einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG betreut die tick-TS AG unter anderem das Bankhaus MM Warburg & CO KGaA, Hamburg, als Kunden. Weiterhin wurden Vertriebskooperationen mit der Fortis Bank Global Clearing und der Unicredit Group abgeschlossen. Kooperationsgespräche mit weiteren größeren Banken, auch im europäischen Ausland laufen und sind teilweise im fortgeschrittenen Stadium.

Es ist beabsichtigt, den Gewinn der tick-TS AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten; hieraus erwartet die sino AG einen Beteiligungsertrag in Höhe von rund TEUR 300 bzw. 0,69 EUR pro Aktie.

Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Trade Haven GmbH im Geschäftsjahr 2008/2009 betrug TEUR 105 und lag damit erstmals im positiven Bereich. Damit beträgt der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag TEUR 202.

Zur Vermeidung einer Überschuldung der Trade Haven GmbH und zur Sicherstellung der Liquidität

hat die sino AG gegenüber der Gesellschaft eine Rangrücktritts- (TEUR 229) und eine harte Patronatserklärung (TEUR 75) mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2011 abgegeben, so dass die weitere Entwicklung der Gesellschaft sichergestellt ist. Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir planmäßig eine erhebliche Ergebnisverbesserung.

Aufgrund der hohen Bedeutung der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH sowie der bestehenden einheitlichen Leitung durch die sino AG wurde auch für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt, in dem die Jahresabschlüsse der sino AG, der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH konsolidiert wurden.

V. Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert. Der sino MX-PRO wurde von der tick-TS AG laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates wurden den sino Kunden zur Verfügung gestellt.

Die Futures-Handelsoberfläche »The Grid« des sino MX-PRO wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stark beworben und erfreut sich bei Kunden und Interessenten großer Beliebtheit.

Unsere Seminarreihe ‚sino Akademie‘, mit der wir gezielt bestehende Kunden und Interessenten ansprechen, wurde fortgesetzt. Innerhalb dieser Veranstaltung werden Tipps und Tricks zur Nutzung des sino MX-PRO vorgestellt und rechtliche Aspekte des Wertpapierhandels von einem Rechtsanwalt erläutert. Wir haben mit diesen Veranstaltungen, die in verschiedenen Städten in ganz Deutschland stattfinden, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einige neue Kunden gewinnen können.

VI. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gesamte gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 2.337.500 Inhaberaktien ohne Nennwert. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Alle Aktien verkörpern gleiche Rechte nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung der Gesellschaft.

Es existieren keine Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Dem Vorstand der sino AG sind auch keine Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern bekannt, aus denen sich Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien ergeben könnten.

Zum Ende des Geschäftsjahres am 30.09.2009 bestand nur eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreitet: Die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, hielt unmittelbar eine Beteiligung von 25,13 % der Stimmrechte; diese unmittelbare Beteiligung war folgenden Gesellschaften zuzurechnen: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, HSBC Bank plc, London, und HSBC Holdings plc, London. Diese unmittelbare und die mittelbaren Beteiligungen bestehen bis zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung fort.

Es gibt bei der Gesellschaft keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Es bestehen keine besonderen Formen der Stimmrechtskontrolle in Fällen, in denen Arbeitnehmer der Gesellschaft am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht selbst ausüben. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich grundsätzlich nach § 84 AktG. Hiernach ist der Aufsichtsrat zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie zur etwaigen Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden berufen. Dem entsprechen die Regelungen in § 5 der Satzung der Gesellschaft. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 5 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Derzeit sind zwei Vorstandsmitglieder bestellt. Die aktuellen Verträge mit den Vorständen haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2013.

Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Diese Beschlüsse bedürfen in der Regel einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals.

In denjenigen Fällen, in denen das Gesetz einer derartigen Regelung nicht entgegensteht, genügt gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung der sino AG die einfache Mehrheit der Stimmen und in den Fällen, in denen das Gesetz neben der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit erfordert, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Die Ausgabe von Aktien oder ein Aktienrückkauf bedürfen vorheriger Beschlüsse der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Gemäß § 4 der Satzung der sino AG besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG; der Vorstand ist hiernach ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern. Derzeit bestehen keine Hauptversammlungsbeschlüsse, die den Vorstand ermächtigen, eigene Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen oder einzuziehen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Ebenso wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

C. Lage der Gesellschaft

I. Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG gingen bedingt durch die anhaltend schwachen Börsenumsätze im Geschäftsjahr um 16,7% auf TEUR 10.033 (Vorjahr TEUR 12.042) zurück. Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von TEUR 11.771 (Vorjahr TEUR 14.218) gemindert um Kommissionserstattungen von TEUR 1.738 (Vorjahr TEUR 2.176) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.215 enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für mögliche Sonderbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (TEUR 280) sowie aus der Rückerstattung des im Geschäftsjahr 2007/2008 an die EdW gezahlten Sonderbeitrags (TEUR 277).

Vor dem Hintergrund niedriger Tradezahlen und der gesunkenen Provisionserträge sind insbesondere die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen gefallen, aber auch der Personalaufwand wurde durch den Weggang zweier Mitarbeiter reduziert. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen fielen jedoch im Vergleich zu den Provisionserträgen lediglich unterproportional von TEUR 8.837 auf TEUR 7.767.

Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 3.143 (Vorjahr TEUR 3.792) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.213 (Vorjahr TEUR 2.793) aus.

Die Cost-Income-Ratio, definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse«, liegt bei 0,77, nach 0,73 im Vorjahr.

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 8.457. Bei einem Eigenkapital von TEUR 5.723 liegt die Eigenkapitalquote bei 67,7%. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Kontoguthaben, Festgelder), die mit TEUR 4.668 rund 55,2% aller Aktivposten ausmachen, die jedoch entsprechend der Angaben im Anhang im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet sind.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von TEUR 581 dienen der Absicherung von Wertguthaben im Zusammenhang mit Lebensarbeitszeitkonten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund der Neugründung der sino institutional GmbH, Düsseldorf. Die entsprechende Einzahlungsverpflichtung ist mit TEUR 730 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen an das Finanzamt aus Steuervorauszahlungen wurden im Geschäftsjahr ausgeglichen bzw. verrechnet.

Die Reduzierung der anderen Rückstellungen ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung für Sonderbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) sowie auf gesunkene ergebnisabhängige Bonus- und Tantiemeleistungen zurückzuführen.

III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Jahresüberschuss	2.213	2.793
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	312	422
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-30	0
- Abnahme der Rückstellungen	-729	-1.001
= Cashflow	1.766	2.214

Die Anlage finanzieller Überschüsse erfolgt regelmäßig auf Kontokorrent- und Festgeldkonten bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Eigenkapitalquote sowie der positiven Ertrags- und Finanzlage, ist die Lage der sino AG weiterhin als sehr zufriedenstellend zu bewerten.

D. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

E. Risikobericht

I. Allgemeines

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unter-

nehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern.

Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Zu den Risikomanagement-Systemen der sino AG

zählt ein umfangreiches, täglich aktualisiertes Analyseprogramm, das sämtliche Erlöse der Gesellschaft erfasst.

Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Gesamtbericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird. Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert wurden. Das Gesamtrisiko beläuft sich auf ca. EUR 1,0 Mio. Da die sino AG aufgrund der von ihr eingeholten Rechtsgutachten nicht von einer vollständigen Inanspruchnahme ausgehen muss, wurden die in diesem Zusammenhang im Geschäftsjahr 2005/2006 gebildeten Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 225 weiterhin beibehalten. Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten.

II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch ver-

stärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen.

Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als die Gesellschaft. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, umfassendere und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten und eine aggressivere Preispolitik zu betreiben sowie den Kunden attraktivere Bedingungen zu bieten als die Gesellschaft.

Darüber hinaus können weitere nachhaltige Abwärtsbewegungen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren.

Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Erhöhung der Abgeltungsteuer, Einführung einer Börsenumsatzsteuer) hervorgerufen werden und könnte damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen.

Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen bei den Diskussionen zur Börsenumsatzsteuer, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können.

Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

III. Unternehmensbezogene Risiken

1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel.

Die bei der Trade Haven GmbH unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupsysteme, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Trade Haven GmbH, wodurch eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der Trade Haven GmbH redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden. Ferner verfügt die Trade Haven GmbH über eine unterbrechungs-

freie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG existiert. Die gemeinsamen Kunden von der sino AG und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wickeln die Anlage in Finanzinstrumenten und den Handel mit diesen Finanzinstrumenten über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ab. Die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG beschränkt sich dabei auf »execution-only«.

Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG trägt die sino AG in bestimmten Fällen ganz oder teilweise das so genannte Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen

negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung).

Für Day Trading gewährt die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des diesbezüglichen Adressenausfallrisikos aus Kundenpositionen bzw. aus dem Handel der Kunden wurde in Zusammenarbeit mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Geschäftsjahr weiter intensiviert und verbessert.

Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können.

Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden. Eine Mitarbeiterin ist beinahe ausschließlich für das Risiko Controlling der sino Kunden zuständig, so dass die Kontrolle der Kundenrisiken gewährleistet ist.

3. Sonstige unternehmensbezogene Risiken

Aufgrund des hohen Anteils an liquiden und liquiditätsähnlichen Werten auf der Aktivseite der Bilanz zum 30.09.2009 ist grundsätzlich kein Liquiditätsrisiko erkennbar. Bankverbindlichkeiten bestehen zum 30.09.2009 ebenfalls nicht. Die sino AG geht vor dem Hintergrund ihrer Ge-

schäftsausrichtung auf die Anlage- und Abschlussvermittlung und der entsprechenden Erlaubnis der BaFin grundsätzlich keine Positionen ein, die mit Marktpreisrisiken behaftet sind.

Unter die operationellen Risiken fallen insbesondere IT-bezogene Risiken (Infrastruktur/Systemarchitektur/Systemausfälle) sowie personelle und rechtliche Risiken. Hinsichtlich der IT-bezogenen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Risiken der System- und Softwaresicherheit. Personelle und rechtliche Risiken beinhalten Fehlerrisiken durch Mitarbeiter sowie Risiken aus Vertrags- und Geschäftsbeziehungen. Maßnahmen zur Risikoreduzierung bestehen in der vorgesehenen kontinuierlichen Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie in der Einholung qualifizierter rechtlicher Beratung.

F. Ausblick

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung haben wir auf der Basis von Annahmen prognostiziert, die aus planerischer Sicht wahrscheinlich erscheinen. Die Planung der sino AG sowie sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind jedoch gerade in der aktuellen Marktsituation mit großen Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der sino AG kann vor diesem Hintergrund deutlich von den getroffenen Erwartungen abweichen. Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes macht insoweit – aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzkrise – eine Ergebnisprognose für dieses Jahr sehr schwierig.

Bereits Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 war eine erste Belebung der Konjunktur erkennbar. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen für das Kalenderjahr 2010 bereits wieder von einer positiven Entwicklung des Bruttoinlands-

produktes aus. So rechnet zum Beispiel das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit einem Wachstum von 1,3%.

Viele Börsenexperten prognostizieren für das Jahr 2010 aufgrund einer Erholung der Konjunktur und steigenden Erträgen der Unternehmen eine Belebung des Aktienmarktes mit Kursgewinnen und höheren Handelsumsätzen. Demgegenüber gibt es auch mahnende Stimmen, die eher von erneuten Rückschlägen an den Aktienmärkten ausgehen. Insgesamt lässt sich somit aus den derzeit am Markt verfügbaren Informationen kein einheitlicher Trend für die zukünftige Entwicklung von Kursen und Umsätzen an den nationalen und internationalen Börsenplätzen ableiten. Die Erfahrungen der sino AG aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Umsätze an den deutschen Börsen ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG sind. Da der Erfolg der sino AG dementsprechend maßgeblich von den Umsätzen an den Börsen abhängt, ist es in der aktuellen Situation ausgesprochen schwierig, eine seriöse Prognose für das kommende Geschäftsjahr 2009/2010 aufzustellen.

Dennoch gehen wir davon aus, dass die Vermögens- und Finanzlage keinen wesentlichen Änderungen unterliegen wird. Insbesondere ist geplant, die Finanzierung der Gesellschaft aus der vorhandenen Liquidität darzustellen und weiterhin auf eine Fremdfinanzierung durch Bankverbindlichkeiten zu verzichten. Nicht benötigte finanzielle Überschüsse sollen wie bisher weitgehend in kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten (hauptsächlich Bankguthaben) angelegt werden.

Im Hinblick auf die Ertragslage verzichten wir auch dieses Jahr zunächst auf die Aufstellung einer konkreten Ergebnisprognose. In der letzten Zeit konnten wir allerdings einige sehr gute Neukunden hinzugewinnen. Dies und die wieder anziehenden Tradezahlen der vergangenen

Wochen stimmen uns vorsichtig optimistisch für das Geschäftsjahr 2009/2010 und – bei sich weiter positiv entwickelnden Rahmenbedingungen – auch für das Folgejahr. Wir sehen uns daher sehr gut aufgestellt, um auch weiterhin erfolgreich zu bleiben.

G. Schlusswort

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären. Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir auch weiterhin, als größte private Aktionäre der sino AG, alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch zukünftig und trotz des aktuell schwierigen Marktumfeldes zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen.

Auch sind wir weiterhin davon überzeugt, trotz der aktuell sehr anspruchsvollen Marktbedingungen, durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 30. November 2009


Ingo Hillen


Matthias Hocke

**Seit mehr als 10 Jahren
schreiben wir schwarze Zahlen**

Seit 1999 ist die sino AG Jahr für Jahr operativ profitabel. Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/2009 werden wir der Hauptversammlung eine traditionell hohe Dividendenausschüttung vorschlagen: 0,80 EUR pro Aktie. Damit würde die Höhe der Dividende genau der Ausschüttung entsprechen, die wir auch für das Geschäftsjahr vor der Finanzkrise vorgenommen haben.



Gewinn- und -Verlust-Rechnung Geschäftsjahr 01.10.2008 – 30.09.2009

	EUR	EUR	01.10.2008 – 30.09.2009 EUR	01.10.2007 – 30.09.2008 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		64.045,18		75.259,90
2. Zinsaufwendungen		-21,79	64.023,39	-24.768,80
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		163.531,71
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		311.040,00	311.040,00	203.040,00
4. Provisionserträge			10.032.922,25	12.042.498,71
5. Sonstige betriebliche Erträge			1.214.574,65	619.447,44
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.051.334,89			-2.353.720,84
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: EUR 14.839,14 (i.V. EUR 10.181,69)	-195.383,83	-2.246.718,72		-193.195,50
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-5.520.606,71	-7.767.325,43		-6.289.670,53
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			-284.324,57	-421.836,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-430.571,53	-28.051,38

			01.10.2008 – 30.09.2009 EUR	01.10.2007 – 30.09.2008 EUR
9.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-1.573,72	-95.382,71
10.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.890,28	94.986,87
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-27.499,00	0,00
12.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		30.323,89	0,00
13.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3.143.480,21	3.792.138,38
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-914.505,33	-986.248,92
15.	Sonstige Steuern		-16.208,39	-12.975,77
16.	Jahresüberschuss		2.212.766,49	2.792.913,69
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		936.558,36	13.644,67
18.	Bilanzgewinn		3.149.324,85	2.806.558,36

Bilanz zum 30. September 2009

AKTIVA	EUR	Stand 30.09.2009 EUR	Stand 30.09.2008 EUR
1. Barreserve			
Kassenbestand		5.873,56	1.788,95
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	1.676.164,02		94.359,39
b) andere Forderungen	2.986.361,40	4.662.525,42	3.935.029,70
3. Forderungen an Kunden		553.788,48	564.539,86
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 510.912,13 (i.V. EUR 514.039,28)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		581.427,45	981.733,56
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.255.583,57	552.501,70
6. Immaterielle Anlagewerte		145.816,50	217.611,50
7. Sachanlagen		616.791,01	717.327,01
8. Sonstige Vermögensgegenstände		530.292,44	1.026.238,61
9. Rechnungsabgrenzungsposten		105.359,77	114.290,27
		8.457.458,20	8.205.420,55

PASSIVA			Stand	Stand
	EUR	EUR	30.09.2009 EUR	30.09.2008 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig			111.004,80	232.321,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten			1.015.744,53	255.754,31
3. Rückstellungen				
a) Steuerrückstellungen		0,00		166.474,00
b) andere Rückstellungen		1.607.236,03	1.607.236,03	2.170.164,37
4. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		2.337.500,00		2.337.500,00
b) Kapitalrücklage		34.375,00		34.375,00
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00			199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	202.272,99		2.897,99
d) Bilanzgewinn		3.149.324,85	5.723.472,84	2.806.558,36
			8.457.458,20	8.205.420,55
Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		75.000,00		75.000,00
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		116.238,16	191.238,16	269.500,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2008/2009

Allgemeine Angaben

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 02.09.1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung und für das Eigengeschäft seit dem 01.11.2007 als erteilt. Die sino AG hat mit Schreiben an die BaFin vom 29.07.2009 auf die Erlaubnis zur Tätigkeit von Eigengeschäften verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im regulierten Markt in Düsseldorf zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt.

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und-

Verlust-Rechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und -Verlust-Rechnung wurde die Staffelform gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertminderungen wird durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird entsprechend zugeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit

abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außerplanmäßiger technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 01.01.2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 150,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 151,00 und EUR 1.000,00 sind aufgrund der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausbezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden, die nicht wie Anlagevermögen behandelt werden, werden

mit dem Kassakurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 2.986 sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Davon sind insgesamt TEUR 2.770 zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden sind in Höhe von TEUR 417 innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 137 hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet TEUR 511 lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 581 sind nicht börsennotierte und nicht börsenfähige Investmentfondsanteile, die der Absicherung von Wertguthaben im Zusammenhang mit Lebensarbeitszeitkonten dienen. Die diesbezüglichen Wertpapiere wurden aufgrund ihrer langfristigen Ausrichtung im Geschäftsjahr als Anlagevermögen qualifiziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten den folgenden Anteilsbesitz:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag (in TEUR)
tick Trading Software AG, Düsseldorf (30.09.2009)	43,20	1.802	692
Trade Haven GmbH, Düsseldorf (30.09.2009)	46,25	-202	105
sino Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf (31.12.2008)	100,00	-1	-1
sino institutional GmbH, Düsseldorf (30.09.2009)	100,00	730	0

Die Anteile an der nicht aktiv tätigen sino Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (vormals sino institutional GmbH) wurden aufgrund der Liquidation im Geschäftsjahr abgeschrieben (TEUR 27). Aufgrund der Neugründung der wiederum unter sino institutional GmbH firmierenden Gesellschaft erhöhten sich die Anteile an verbundenen

Unternehmen um TEUR 730. Die Gesellschaft ist derzeit noch nicht aktiv tätig. Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Die übrigen Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht börsenfähig. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen gegen verbundene

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	229	254
Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und Körperschaftsteuerguthaben	189	681
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	55	39
Mietkautionen	43	43
Übrige	14	9
	530	1.026

Unternehmen betreffen die Trade Haven GmbH, Düsseldorf. Gemäß der gegenüber der Trade Haven GmbH ausgesprochenen Rangrücktritts-erklärung ist die sino AG mit der Darlehensforderung in Höhe von TEUR 229 einschließlich aller daraus resultierender Zinsansprüche in der

Weise hinter die Forderungen aller Gläubiger der Trade Haven GmbH zurückgetreten, dass ihre Forderungen nur aus Liquidationsüberschüssen oder aus weiteren die sonstigen Schulden der Gesellschaft übersteigenden Aktivvermögen zu begleichen sind.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
Verbindlichkeiten aus Einzahlungsverpflichtungen	730	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169	146
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer	65	67
Aufsichtsratsvergütungen	47	34
Übrige	5	9
	1.016	256

Aus der Neugründung der sino institutional GmbH und der hieraus entstandenen Kapitaleinzahlungsverpflichtung resultiert eine Verbindlichkeit von insgesamt TEUR 730. Die Verbindlichkeit war zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung beglichen; das Kapital stand der neuen Gesellschaft zur freien Verfügung. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, (TEUR 66) sowie Trade Haven GmbH, Düsseldorf, (TEUR 4) enthalten.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Lebensarbeitszeitkonten (TEUR 581), Vorstandstantiemen (TEUR 443) und Settlementrisiken (TEUR 225). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jahresabschluss- und Beratungskosten und für ausstehende Rechnungen gebildet. Die im Vorjahr für erwartete

Sonderumlagen der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) in Höhe von TEUR 280 bestehende Rückstellung

konnte aufgrund der geänderten Rechtslage aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.10.2008	2.337	34	199	3	2.807	5.380
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.870	-1.870
Jahresüberschuss 2008/2009	0	0	0	0	2.213	2.213
Stand 30.09.2009	2.337	34	199	3	3.150	5.723

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert EUR 34.375,00. Die gesetzliche Rücklage beträgt EUR 199.375,00. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.897,99 bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 2.806.558,36 wurden im Geschäftsjahr EUR 1.870.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 936.558,36 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2007/2008 der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft. Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (TEUR 11.771) gemindert um Kommissionserstattungen (TEUR 1.738) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für mögliche Sonderbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (TEUR 280) sowie aus der Rückerstattung des im Geschäftsjahr 2007/2008 an die EdW gezahlten Sonderbeitrags (TEUR 277). Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erlöse aus Sachbezügen sowie aus Softwareüberlassung und -vertrieb ausgewiesen.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte sowie um Beiträge, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen aus Anlagenabgängen (Buchverluste). Außerdem wurden die im Vorjahr unter den anderen Verwaltungsaufwendungen dargestellten Aufwendungen aus der Leistungsweiterverrechnung mit verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 259 sowie sonstige Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 125 aufgrund einer besseren Kostenabgrenzung erstmalig unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 66, in den anderen Verwaltungsaufwendungen TEUR 779 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 210 enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft tick Trading Software AG, Düsseldorf, zurückzuführen sind. Aus Leistungsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft Trade Haven GmbH, Düsseldorf, sind in den anderen Verwaltungsaufwendungen TEUR 950 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 49 enthalten. Aus der in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Darlehensforderung an die Trade Haven GmbH sind Zinserträge in Höhe von TEUR 12 entstanden.

Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber der Trade Haven GmbH besteht weiterhin eine Liquiditätszusage in Höhe von TEUR 75 (harte Patronatserklärung) mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2011.

Im Zusammenhang mit den von einem Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften wurde ein Konto bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet. Die Verpfändung dient bis zu einer Höhe von maximal TEUR 175 der Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutierte per 30.09.2009 mit TEUR 166; davon kann die sino AG mit maximal 70 % in Anspruch genommen werden (zum 30.09.2009 TEUR 116).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB betreffen im Wesentlichen den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv und Lagerräume sowie Garagenstellplätze für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs- sowie PKW-Leasingverträgen. Insgesamt ergeben sich hiernach zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	TEUR
Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	245
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren	196
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren	0
	441

Aus unbefristeten Verträgen mit dem verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 180 (p.a.).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 12. März 2009 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Ingo Hillen, Kaufmann
(Ressorts: Finanzen und Handel)

Matthias Hocke, Kaufmann
(Ressorts: Technik und Marketing)

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

Dr. Robert Manger, Rechtsanwalt bei
McDermott Will & Emery, Düsseldorf
(Vorsitzender)

Hans-Hugo Hocke, Kaufmann
(stellvertretender Vorsitzender)

Gerd Goetz, Bankangestellter bei der HSBC
Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans-Hugo Hocke sowie Herr Gerd Goetz sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 959. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 517 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 251) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 442 (Ingo Hillen: TEUR 221, Matthias Hocke: TEUR 221) zusammen. Darüber hinaus bestehen für die Mitglieder des Vorstands aufgrund entsprechender Einzelvereinbarungen sogenannte Lebensarbeitszeitkonten, deren Gegenwert von der Gesellschaft in Wertpapieren angelegt worden ist und dem begünstigten Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß später durch die Gewährung bezahlter Freistel-

lungszeiten vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden soll. Die Wertpapiere sowie die in entsprechender Höhe gebildeten Rückstellungen valutierten zum 30.09.2009 in Höhe von TEUR 581.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die beiden Vorstände Darlehen und Vorschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 501 (Ingo Hillen: TEUR 268, Matthias Hocke: TEUR 233) gewährt. Zum Bilanzstichtag waren hiervon noch TEUR 8 offen (Ingo Hillen: TEUR 4, Matthias Hocke: TEUR 4). Im Rahmen eines bestehenden Optionsvertrags ist die sino AG Stillhalter in Aktien der tick Trading Software AG. Gemäß den Vertragsbedingungen haben die Vorstände der sino AG das Recht, jeweils 2,16 % des Grundkapitals der tick Trading Software AG nach Ablauf der Sperrfrist am 30.07.2010 bis zum 15.08.2010 zu einem Preis von EUR 15,00 je Aktie zu erwerben. Dieser Preis je Aktie entspricht dem von einem unabhängigen Gutachter im Geschäftsjahr ermittelten Marktwert der tick Trading Software AG.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf TEUR 47. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 TEUR 20 auf Herrn Dr. Robert Manger, TEUR 15 auf Herrn Hans-Hugo Hocke und TEUR 12 auf Herrn Gerd Goetz.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	109
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	34
	143

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 24 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2009 beschäftigten 22 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Mitarbeiter
Handel	7
Technik	4
Backoffice	4
Controlling	2
Buchhaltung	2
Rechtsabteilung	1
Sonstige	2
	22

Mitteilung bestehender Beteiligungen

Der Gesellschaft wurden von der HSBC Holdings plc, London, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 78,60 % der stimmberechtigten Aktien der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, werden gehalten von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf,

gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC Bank plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Bank plc, London, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Bank plc, London, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, und die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Bank plc, London, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC Holdings plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Bank plc, London, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Holdings plc, London, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, und die HSBC Bank plc, London, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 02.03.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28.02.2007 die Schwelle von 5 %

überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01% (117.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt nunmehr 6,36%.

Der Gesellschaft wurden von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwelle von 10% unterschritten und beträgt nunmehr 5,96%.

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2009 in Höhe von 3.149.324,85 EUR werden 1.870.000,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von 0,80 EUR pro Aktie. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.279.324,85 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 30. November 2009



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Erklärung gemäß § 161 AktG

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	2.212.766,49
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	936.558,36
Bilanzgewinn	3.149.324,85

Entwicklung des Anlagevermögens Geschäftsjahr 2008/2009

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 30.09.2009 EUR
	Stand 01.10.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	598.398,00	598.398,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	552.501,70	730.580,87	0,00	0,00	1.283.082,57
3. Immaterielle Anlagewerte					
– Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.716.555,28	25.264,89	0,00	0,00	1.741.820,17
4. Sachanlagen					
– Betriebs und Geschäftsausstattung	2.218.327,85	147.218,18	942.127,46	0,00	1.423.418,57
Geleistete Anzahlungen	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
	4.487.384,83	923.063,94	942.127,46	598.398,00	5.066.719,31

	Stand 01.10.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschreibungen	Buchwerte	
						Stand 30.09.2009 EUR	Stand 30.09.2009 EUR	Stand 30.09.2008 EUR
	0,00	0,00	0,00	47.294,44	30.323,89	16.970,55	581.427,45	0,00
	0,00	27.499,00	0,00	0,00	0,00	27.499,00	1.255.583,57	552.501,70
	1.498.943,78	97.059,89	0,00	0,00	0,00	1.596.003,67	145.816,50	217.611,50
	1.501.000,84	187.264,68	861.637,96	0,00	0,00	826.627,56	596.791,01	717.327,01
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
	2.999.944,62	311.823,57	861.637,96	47.294,44	30.323,89	2.467.100,78	2.599.618,53	1.487.440,21

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und -Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und

des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. Januar 2010

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger Wirtschaftsprüfer	Dirk Holzheimer Wirtschaftsprüfer
--	--------------------------------------

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

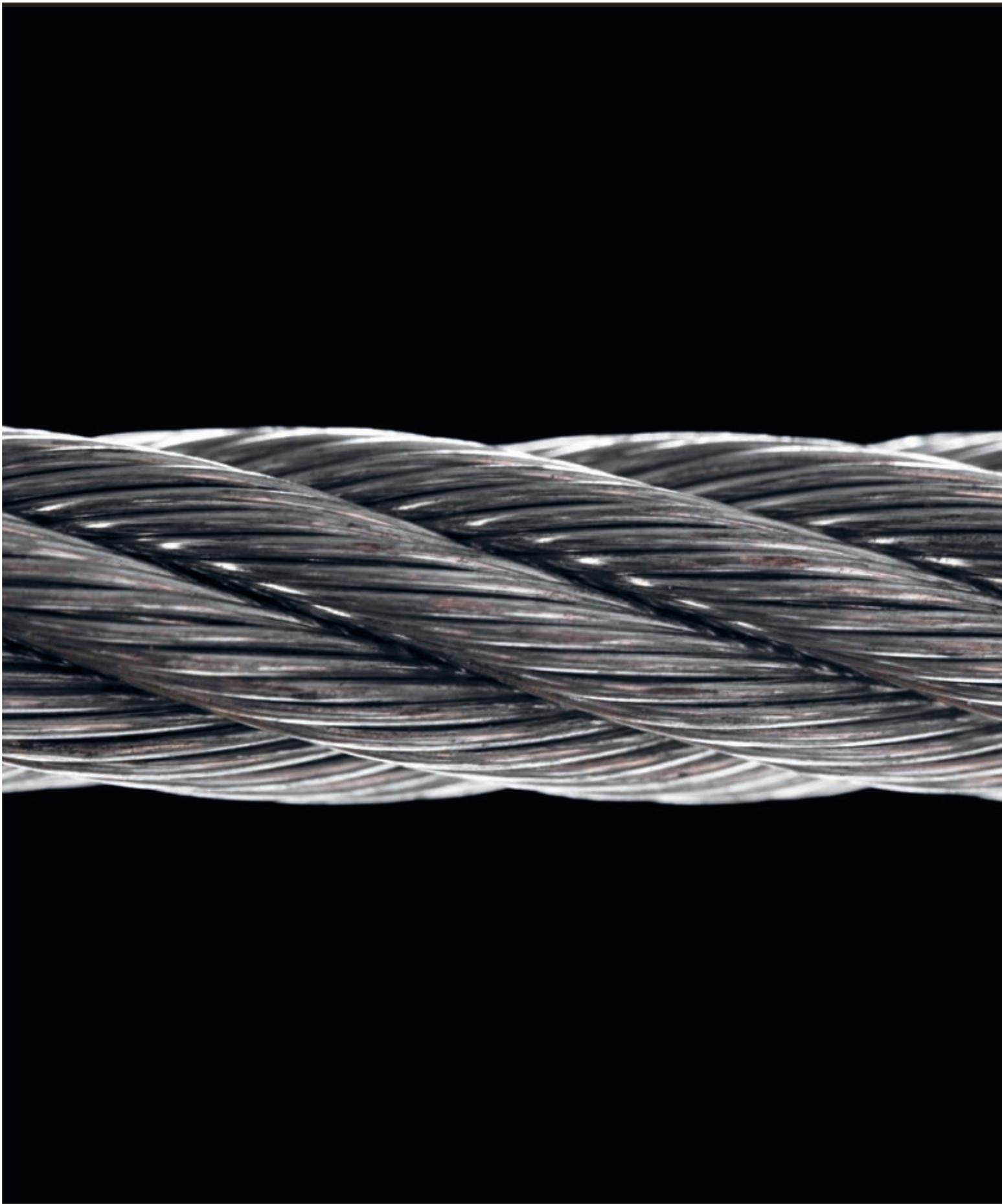
Düsseldorf, den 30. November 2009



Ingo Hillen



Matthias Hocke



A close-up photograph of a braided metal cable, likely made of steel or copper, showing the intricate weaving of the strands. The cable is set against a dark, almost black background, which makes the metallic texture stand out. The lighting highlights the individual strands and the overall structure of the braid.

Unsere Stabilität ist
Ergebnis vielfältiger Erneuerung

Um dem Wettbewerb ständig einen Schritt voraus zu sein, ist jede Innovation nur die Basis für die nächste: So wie wir als erster Broker Short Sales für Privatkunden angeboten haben (2001), als erster Limitorders im Direkthandel ermöglicht haben (2006) und wie wir als erster die paneuropäische Handelsplattform CHI-X Europe angeschlossen haben (2009), arbeiten wir schon heute an Anwendungen von morgen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

A. Konjunkturelle Entwicklung

I. Gesamtwirtschaft

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (kurz: DIW), Berlin, geht in seinem Herbstgutachten von Oktober 2009 davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Kalenderjahr 2009 voraussichtlich um etwa 5,1% gegenüber dem Vorjahr sinken wird. Bis Mitte des Jahres rechnete das DIW noch mit einem Rückgang von 6,4%, nachdem die Bundesregierung bis Ende April noch ein Minus von 2,3% prognostiziert hatte. Der freie Fall der Wirtschaft wurde durch Leitzinsen nahe der Null-Prozent-Grenze, staatliche Liquiditätshilfen von mehreren hundert Millionen Dollar oder Euro sowie Teilverstaatlichung von Kreditinstituten versucht zu stoppen. Aber erst für das dritte Quartal 2009 zeichnete sich aus Sicht der Wirtschaftsforschungsinstitute eine erste Belebung der Konjunktur in Deutschland und der Welt ab. Auch für das Jahr 2010 sind die Experten mittlerweile optimistischer. Trotz der sich abzeichnenden Erholung ist jedoch zunächst von einer steigenden Arbeitslosenzahl in Deutschland auszugehen.

Obwohl Ende des Jahres 2008 der Außenhandel stark einbrach, wurde Deutschland laut Schätzungen der Welthandelsorganisation (WTO) zum sechsten Mal in Folge Exportweltmeister. Im ersten Halbjahr 2009 setzte sich der Rückgang der Ausfuhren allerdings unvermindert fort. Laut Statistischem Bundesamt sanken die Exporte von Januar bis Juni 2009 um 23,5%. Mit der Belebung der Konjunktur im dritten Quartal 2009 stiegen auch die Exporte wieder an. Nach Einschätzung der WTO wird China dieses Jahr dennoch Deutschland als Exportweltmeister ablösen.

II. Wertpapiermärkte

Die Lage am Aktienmarkt war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 stark von der Wirtschaftskrise geprägt. Zu Beginn des ersten Quartals unseres Geschäftsjahres zogen die Börsenumsätze deutlich an. Im Oktober explodierte der Kurs der ohnehin hoch bewerteten VW-Aktie von rund 200 EUR auf etwas über 1.000 EUR. So etwas hatten der DAX (seit 1988) und die meisten Händler noch nie erlebt. Während fast alle anderen Werte fielen, ließ die VW-Aktie den Deutschen Aktienindex (DAX) um ca. 12% steigen. Zum Jahresende 2008 brachen die Börsenumsätze jedoch zum Teil wieder drastisch ein. Auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 waren die Aktienmärkte sehr volatil. Der DAX verzeichnete abwechselnd Gewinne und Verluste bis zu 5,5%. Am 23. Februar 2009 markierte der deutsche Leitindex dann den tiefsten Stand seit viereinhalb Jahren und schloss mit 3.936 Punkten. Im Verlauf der nächsten Wochen fiel der DAX sogar noch weiter auf 3.589 Punkte.

In den folgenden beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2008/2009 legte der deutsche Leitindex eine wahre Rallye hin und erholte sich von den Tiefstkursen mit einem deutlichen Kursanstieg. Mitte Juni 2009 erreichte der DAX zum ersten Mal seit Januar 2009 wieder die 5.000-Punkte-Marke, konnte diese aber nicht dauerhaft überwinden. Erst ab Mitte Juli 2009 schien dies von Dauer zu sein. Der DAX erreichte nun beinahe wöchentlich neue Jahreshöchststände. Die Hoffnung auf ein Ende der Rezession trieb den DAX am 28. September 2009 bis auf 5.736 Punkte. Unter dem Strich musste der DAX dennoch für den Zeitraum vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2009 ein Minus von 2,3% hinnehmen.

Die Neuemissionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr war bei Aktien analog zu der schwachen Verfassung der Gesamtbörsen deutlich rückläufig, während bei Unternehmensanleihen im Jahr 2009 ein neuer Rekord erzielt werden konnte.

B. Entwicklung des Konzerns

I. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Konzerns ist im Wesentlichen bestimmt durch die Aktivitäten der sino AG. Hiervon abweichende Aktivitäten werden von den Tochtergesellschaften tick Trading Software AG sowie der Trade Haven GmbH ausgeübt.

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfasst leistungsfähige und stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (kurz: HSBC).

Im Rahmen der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilten Erlaubnis erbringt die sino AG somit ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung. Die ebenfalls bestehende Erlaubnis zur Durchführung von Eigengeschäften wurde aufgrund der Änderung der Verordnung über die Beiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) im Geschäftsjahr zurückgegeben.

Das Ergebnis enthält die Rückerstattung des bereits gezahlten Sonderbeitrags an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen

(EdW) in Höhe von TEUR 277. Darüber hinaus konnten die im Vorjahr bestehenden Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von TEUR 280 ergebniswirksam aufgelöst werden, so dass sich insgesamt ein Ergebnisbeitrag von TEUR 557 ergibt.

Weiterhin konnte der Konzern auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Status der sino AG als börsennotiertem Online Broker profitieren und hat ein sehr weitreichendes und regelmäßig positives Medienerfahrung. Beachtung findet auch die monatliche Veröffentlichung der Tradezahlen der sino AG, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank AG, Quickborn, über ihre abgewickelten Orders stattfindet. In der Presse wurde außerdem die hervorragende Produkt- und Servicequalität der sino AG gewürdigt, so belegte die Gesellschaft am 24. August 2009 im Test der Zeitschrift »Euro am Sonntag« erneut den 1. Platz in der Kategorie »Online-Broker für Heavy Trader«. Auch beim Wettbewerb »Online-Broker des Jahres« der Zeitschrift Börse-Online erzielte die sino AG erneut Bestwerte und wurde im Ergebnis sogar besser bewertet als der offizielle »Broker des Jahres«. Für die Onlinepräsenz der tick Trading Software AG wurde eine interaktive Anwendung entwickelt, die die neue strategische Fokussierung auf die drei Produktgruppen TradeBase MX als Software, Hosting/ASP-Dienstleistungen und den Trading Hub visuell demonstriert.

»The GRID«, das Handelstool für Futures und andere hochliquide Instrumente im sino MX-PRO, wurde im Verlauf des gesamten Geschäftsjahres immer stärker von sino Kunden genutzt. Um dieses Handelstool besser zu vermarkten, hat die Gesellschaft am 8. Mai 2009 erneut ein Börsenspiel durchgeführt, dessen Gewinner ein High-End-Wochenende für zwei Personen in New York gewonnen hat.

Der Konzern schreibt auch mit diesem Ergebnis seit Bestehen kontinuierlich schwarze Zahlen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,7 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR

Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller Konzernmitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit der sino AG, der tick Trading Software AG und der Trade Haven GmbH untereinander wesentlichen Anteil daran.

Die Entwicklung der tick Trading Software AG im Geschäftsjahr war, insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzkrise und damit einhergehenden Erschütterungen im institutionellen Umfeld und anhaltend niedriger Börsenumsätze, erfreulich. Es ist dem Unternehmen gelungen, die Zahl der Kunden und einhergehend Umsatz und Gewinn weitgehend stabil zu halten.

Durch gegen Ende des Geschäftsjahres abgeschlossene Vertriebskooperationen mit der Fortis Bank Global Clearing und der Unicredit Group bietet sich die Aussicht, verstärkt im europäischen Ausland, insbesondere den Benelux-Ländern, Großbritannien und Osteuropa, Neukunden gewinnen zu können. Daher rechnen wir für das Geschäftsjahr 2009/2010 wieder mit einer Zunahme des Geschäftsvolumens.

Die Trade Haven GmbH hat Mitte 2007 ihre Geschäftstätigkeit erfolgreich aufgenommen.

Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Neben der sino AG und der tick Trading Software AG wurden bereits die ersten weiteren Kunden gewonnen.

II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und der Auszubildenden, 38 Angestellte im Konzern beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen u.a. die Technik und das Marketing.

Vor dem Hintergrund des stetig erweiterten Produktangebotes (z.B. Anbindung neuer Börsenplätze und neue Releases der Handelsplattform sino MX-PRO) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen. Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zur Internen Revision, zum Steuerrecht und zu anderen rechtlichen Neuerungen teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Die Abteilungen Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik sowie die Rechtsabteilung erhalten ein Grundgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen

Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 959. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 517 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 251) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 442 (Ingo Hillen: TEUR 221, Matthias Hocke: TEUR 221) zusammen.

Darüber hinaus bestehen für die Mitglieder des Vorstands aufgrund entsprechender Einzelvereinbarungen sogenannte Lebensarbeitszeitkonten, deren Gegenwert von der Gesellschaft in Wertpapieren angelegt worden ist und dem begünstigten Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß später durch die Gewährung bezahlter Freistellungszeiten vom Arbeitgeber zur Verfügung ge-

stellt werden soll. Die Wertpapiere sowie die in entsprechender Höhe gebildeten Rückstellungen valutierten zum 30. September 2009 in Höhe von TEUR 581.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die beiden Vorstände Darlehen und Vorschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 501 (Ingo Hillen: TEUR 268, Matthias Hocke: TEUR 233) gewährt. Zum Bilanzstichtag waren hiervon noch TEUR 8 offen (Ingo Hillen: TEUR 4, Matthias Hocke: TEUR 4).

Im Rahmen eines bestehenden Optionsvertrags ist die sino AG Stillhalter in Aktien der tick Trading Software AG. Gemäß den Vertragsbedingungen haben die Vorstände der sino AG das Recht, jeweils 2,16 % des Grundkapitals der tick Trading Software AG nach Ablauf der Sperrfrist am 30. Juli 2010 bis zum 15. August 2010 zu einem Preis von EUR 15,00 je Aktie zu erwerben. Dieser Preis je Aktie entspricht dem von einem unabhängigen Gutachter im Geschäftsjahr ermittelten Marktwert der tick Trading Software AG.

Der Vorstand der sino AG ist gleichzeitig Vorstand der tick Trading Software AG. Die Bezüge des Vorstands in der sino AG werden auf die Bezüge in der tick Trading Software AG angerechnet. Der Vorstand der sino AG erhält aus diesem Grund in der tick Trading Software AG derzeit keine Bezüge.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf TEUR 47. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 TEUR 20 auf Herrn Dr. Robert Manger, TEUR 15 auf Herrn Hans-Hugo Hocke und TEUR 12 auf Herrn Gerd Goetz.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der tick Trading Software AG besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen bestimmter Jahresüberschussziele des Unternehmens

orientiert. Die Vergütung von Ingo Hillen und Matthias Hocke als Vorstandsmitglieder der sino AG wird auf die Vergütung der beiden als Vorstandsmitglieder der tick Trading Software AG angerechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden für die tick Trading Software AG damit für diese beiden Personen keine Gehaltsaufwendungen. Auf die Veröffentlichung des Gehalts von Oliver Wagner wird verzichtet. Es wird von der Schutzklausel Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter der tick Trading Software AG erhalten neben einem Fixgehalt auch einen leistungsbezogenen Bonus.

III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch die Kunden der sino AG verharrte auf unverändert hohem Niveau von mehr als 99% aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Die Zahl der Depotkunden der sino AG per 30. September 2009 blieb mit 614 gegenüber dem Vorjahr (615 Depots) nahezu unverändert – dabei wurden insgesamt 135 neue Depots eröffnet und 136 inaktive Depots geschlossen. Die Anzahl der ausgeführten Orders ging gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr leicht um 1,15% von 1,30 Millionen auf 1,29 Millionen zurück.

Die tick Trading Software AG betreute per 30. September 2009 mehr als 80 institutionelle Kunden und erwartet auch steigende Kundenzahlen in den nächsten Jahren.

IV. Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert. Der sino MX-PRO wurde laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates werden den sino Kunden zur Verfügung gestellt.

Die Futures-Handelsoberfläche »The Grid« des sino MX-PRO wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stark beworben und erfreut sich bei Kunden und Interessenten großer Beliebtheit.

Unsere Seminarreihe ‚sino Akademie‘, mit der wir gezielt bestehende Kunden und Interessenten ansprechen, wurde fortgesetzt. Innerhalb dieser Veranstaltung werden Tipps und Tricks zur Nutzung des sino MX-PRO vorgestellt und rechtliche Aspekte des Wertpapierhandels von einem Rechtsanwalt erläutert. Wir haben mit diesen Veranstaltungen, die in verschiedenen Städten in ganz Deutschland stattfinden, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einige neue Kunden gewinnen können.

V. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das gesamte gezeichnete Kapital der sino AG besteht aus 2.337.500 Inhaberaktien ohne Nennwert. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiegattungen. Alle Aktien verkörpern gleiche Rechte nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung der Gesellschaft.

Es existieren keine Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Dem Vorstand der sino AG sind auch keine Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern bekannt, aus denen sich Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien ergeben könnten.

Zum Ende des Geschäftsjahres am 30. September 2009 bestand nur eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreitet: Die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, hielt unmittelbar eine Beteiligung von 25,13% der Stimmrechte; diese unmittelbare Beteiligung war folgenden Gesellschaften zuzurechnen: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, HSBC Bank plc,

London, und HSBC Holdings plc, London. Diese unmittelbare und die mittelbaren Beteiligungen bestehen bis zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung fort.

Es gibt bei der Gesellschaft keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Es bestehen keine besonderen Formen der Stimmrechtskontrolle in Fällen, in denen Arbeitnehmer der Gesellschaft am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht selbst ausüben. Die sino AG hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich grundsätzlich nach § 84 AktG. Hiernach ist der Aufsichtsrat zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie zur etwaigen Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden berufen. Dem entsprechen die Regelungen in § 5 der Satzung der Gesellschaft. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 5 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Derzeit sind zwei Vorstandsmitglieder bestellt. Die aktuellen Verträge mit den Vorständen haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2013.

Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Diese Beschlüsse bedürfen in der Regel einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals. In denjenigen Fällen, in denen das Gesetz einer derartigen Regelung nicht entgegensteht, genügt gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung der sino AG die einfache Mehrheit der Stimmen und in den Fällen, in denen das Gesetz neben der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit erfordert, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals. Der Aufsichtsrat ist befugt,

Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen. Die Ausgabe von Aktien oder ein Aktienrückkauf bedürfen vorheriger Beschlüsse der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Gemäß § 4 der Satzung der sino AG besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG; der Vorstand ist hiernach ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung

aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern. Derzeit bestehen keine Hauptversammlungsbeschlüsse, die den Vorstand ermächtigen, eigene Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen oder einzuziehen.

Wesentliche Vereinbarungen der sino AG, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Ebenso wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

C. Lage des Konzerns

I. Ertragslage

Die Provisionserlöse des Konzerns gingen bedingt durch die anhaltend schwachen Börsenumsätze im Geschäftsjahr um 16,7% auf TEUR 10.033 (Vorjahr TEUR 12.042) zurück. Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von TEUR 11.771 (Vorjahr TEUR 14.218) gemindert um Kommissionserstattungen von TEUR 1.738 (Vorjahr TEUR 2.176) zusammen.

Vor dem Hintergrund niedrigerer Tradezahlen und der gesunkenen Provisionserträge sind die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen zwar ebenfalls gefallen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gingen im Vergleich zu den Provisionserträgen nur unterproportional um 5,6% von TEUR 8.869 auf TEUR 8.370 zurück.

Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 4.000 (Vorjahr TEUR 4.708) sowie einen Jahresüberschuss

vor Anteilen Dritter in Höhe von TEUR 2.709 (Vorjahr TEUR 3.313) aus. Das Ergebnis enthält die Rückerstattung des bereits gezahlten Sonderbeitrags an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) in Höhe von TEUR 277. Darüber hinaus konnten die Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von TEUR 280 gewinnwirksam aufgelöst werden, so dass sich insgesamt ein Ergebnisbeitrag von TEUR 557 ergibt. Die Cost-Income-Ratio, definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse«, beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 0,83 (Vorjahr 0,74).

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt TEUR 9.393 (Vorjahr TEUR 9.029). Bei einem Eigenkapital von TEUR 6.921 (Vorjahr TEUR 6.472) liegt die Eigenkapitalquote bei 73,6% (Vorjahr 71,7%). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund der Neugründung der sino institutional GmbH, Düsseldorf. Die entsprechende Einzahlungsverpflichtung ist mit TEUR 730 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel wie Kontoguthaben und Festgelder, die mit TEUR 3.070 (Vorjahr TEUR 1.422) rund 32,7% (Vorjahr 15,8%) aller Aktivposten ausmachen.

Die Reduzierung der anderen Rückstellungen ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung für Sonderbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) sowie auf gesunkene ergebnisabhängige Bonus- und Tantiemeleistungen zurückzuführen.

III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Jahresüberschuss vor Minderheiten	2.709	3.313
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	388	544
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-590	3
= Cashflow	2.507	3.860

Die Anlage finanzieller Überschüsse erfolgt regelmäßig auf Kontokorrent- und Festgeldkonten bei der HSBC. Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Eigenkapitalquote sowie der positiven Ertrags- und Finanzlage, ist die Lage im Konzern weiterhin als sehr zufriedenstellend zu bewerten.

D. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

E. Risikobericht

I. Allgemeines

Die tick Trading Software AG, die Trade Haven GmbH und die sino AG unterliegen in ihrem Geschäftsbetrieb unterschiedlichen Risiken.

Die Risiken der tick Trading Software AG lassen sich in zwei Hauptfelder unterteilen. Hierbei sind zunächst die unternehmensbezogenen Risiken zu

nennen, die sich aus der geringen Größe der Gesellschaft ergeben können. So ist die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen deutlich größer. Zudem ergibt sich ein Risiko im Hinblick auf den hohen Umsatzanteil eines Produkts, des TradeBase MX und der Abhängigkeit von wenigen Produkten des Unternehmens insgesamt – dies insbesondere vor dem Hintergrund der begrenzten Schutzfähigkeit geistigen Eigentums der Gesellschaft und der möglichen Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter. Zudem existieren marktbezogene Risiken im Zusammenhang mit dem schnellen technologischen Wandel in der Softwarebranche, die kleine Gesellschaften naturgemäß vor größere Probleme stellt. Letztlich ist allgemein die Abhängigkeit der Softwarebranche von der allgemeinen Marktentwicklung sowie von der allgemeinen konjunkturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu nennen. Risiken für die prognostizierte Umsatz- und Gewinnentwicklung können sich aus einem verschärften Margendruck im Zusammenhang mit weiteren neuen Anbietern von elektronischen Handelsplattformen ergeben. Außerdem können bestehende Konkurrenten ihre Preise erheblich senken.

Die Risiken der Trade Haven GmbH umfassen insbesondere die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Services. Die Kapazitäten von Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradeanzahl, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Zu den Risikomanagement-Systemen der sino AG zählt ein umfangreiches, täglich aktualisiertes Analyseprogramm, das sämtliche Erlöse der Gesellschaft erfasst.

Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durch-

geführt werden sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Bericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird. Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden.

Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben. Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst darüber hinaus auch die laufende Kontrolle der Tochtergesellschaften tick Trading Software AG sowie der Trade Haven GmbH.

Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert wurden. Das Gesamtrisiko beläuft sich auf ca. EUR 1,0 Mio. Da die sino AG aufgrund der von ihr eingeholten Rechtsgutachten nicht von einer vollständigen Inanspruchnahme ausgehen muss, wurden in diesem Zusammenhang die im Geschäftsjahr 2005/2006 gebildeten Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 225 beibehalten.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten.

II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der der Konzern tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch verstärken.

Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen. Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als der Konzern. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, umfassendere und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten und eine aggressivere Preispolitik zu betreiben sowie den Kunden attraktivere Bedingungen zu bieten als die Gesellschaft.

Darüber hinaus können nachhaltige Abwärtsbewegungen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung im Jahr 2009 (Erhöhung der Abgeltungsteuer, Einführung einer Börsenumsatzsteuer) hervorgerufen werden und damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen. Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen bei den Diskussionen zur Börsenumsatzsteuer, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können.

Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

Für die tick Trading Software AG ergibt sich ein Risiko im Hinblick auf den hohen Umsatzanteil eines Produkts, des Trade Base MX, und der

Abhängigkeit von wenigen Produkten des Unternehmens insgesamt – dies insbesondere vor dem Hintergrund der begrenzten Schutzfähigkeit geistigen Eigentums der Gesellschaft und der möglichen Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter. Zudem existieren marktbezogene Risiken im Zusammenhang mit dem schnellen technologischen Wandel in der Softwarebranche, die kleine Gesellschaften naturgemäß vor größere Probleme stellt.

Bei der Trade Haven GmbH kommt zu den Risiken im Hinblick auf die geringe Größe der Gesellschaft noch dazu, dass die Gesellschaft aufgrund der erst kürzlich erfolgten Aufnahme der Geschäftstätigkeit noch weithin unbekannt ist.

III. Unternehmensbezogene Risiken

1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel.

Die bei der Trade Haven GmbH unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupsysteme, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu

deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Trade Haven GmbH, wodurch eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der Trade Haven GmbH redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden. Ferner verfügt die Trade Haven GmbH über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls.

Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effizienteste Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von der HSBC existiert. Die gemeinsamen Kunden von der sino AG und der HSBC wickeln die Anlage in Finanzinstrumenten und den Handel mit diesen Finanzinstrumenten über die HSBC ab. HSBC beschränkt sich dabei auf »execution-only«. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge

und sonstigen Erklärungen an HSBC. Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC trägt die sino AG in bestimmten Fällen ganz oder teilweise das so genannte Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden.

Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung).

Für Day Trading gewährt die HSBC in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des diesbezüglichen Adressenausfallrisikos aus Kundenpositionen bzw. aus dem Handel der Kunden wurde in Zusammenarbeit mit der HSBC im Geschäftsjahr weiter intensiviert und verbessert.

Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden.

Abschließend führt HSBC eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden. Eine Mitarbeiterin ist beinahe

ausschließlich für das Risiko Controlling der sino Kunden zuständig, so dass die Kontrolle der Kundenrisiken gewährleistet ist.

3. Sonstige unternehmensbezogene Risiken

Aufgrund des hohen Anteils an liquiden und liquiditätsähnlichen Werten auf der Aktivseite der Bilanz zum 30. September 2009 ist grundsätzlich kein Liquiditätsrisiko erkennbar. Bankverbindlichkeiten bestehen zum 30. September 2009 ebenfalls nicht.

Die sino AG geht vor dem Hintergrund ihrer Geschäftsausrichtung auf die Anlage- und Abschlussvermittlung und der entsprechenden Erlaubnis der BaFin grundsätzlich keine Positionen ein, die mit Marktpreisrisiken behaftet sind.

Unter die operationellen Risiken fallen insbesondere IT-bezogene Risiken (Infrastruktur/Systemarchitektur/Systemausfälle) sowie personelle und rechtliche Risiken. Hinsichtlich der IT-bezogenen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Risiken der System- und Softwaresicherheit. Personelle und rechtliche Risiken beinhalten Fehlerrisiken durch Mitarbeiter sowie Risiken aus Vertrags- und Geschäftsbeziehungen. Maßnahmen zur Risikoreduzierung bestehen in der vorgesehenen kontinuierlichen Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie in der Einholung qualifizierter rechtlicher Beratung.

F. Prognosebericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung haben wir auf der Basis von Annahmen prognostiziert, die aus planerischer Sicht wahrscheinlich erscheinen. Die Planung der sino AG sowie sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind jedoch gerade in der aktuellen Marktsituation mit großen

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der sino AG kann vor diesem Hintergrund deutlich von den getroffenen Erwartungen abweichen. Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes macht insoweit – aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzkrise – eine Ergebnisprognose für dieses Jahr sehr schwierig.

Bereits Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 war eine erste Belebung der Konjunktur erkennbar. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen für das Kalenderjahr 2010 bereits wieder von einer positiven Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes aus. So rechnet zum Beispiel das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit einem Wachstum von 1,3%.

Viele Börsenexperten prognostizieren für das Jahr 2010 aufgrund einer Erholung der Konjunktur und steigenden Erträgen der Unternehmen eine Belebung des Aktienmarktes mit Kursgewinnen und höheren Handelsumsätzen. Demgegenüber gibt es auch mahnende Stimmen, die eher von erneuten Rückschlägen an den Aktienmärkten ausgehen. Insgesamt lässt sich somit aus den derzeit am Markt verfügbaren Informationen kein einheitlicher Trend für die zukünftige Entwicklung von Kursen und Umsätzen an den nationalen und internationalen Börsenplätzen ableiten.

Die Erfahrungen der sino AG aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Umsätze an den deutschen Börsen ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung im Konzern sind.

Da der Erfolg der sino AG dementsprechend maßgeblich von den Umsätzen an den Börsen abhängt, ist es in der aktuellen Situation ausgesprochen schwierig, eine seriöse Prognose für das kommende Geschäftsjahr 2009/2010 aufzustellen. Dennoch gehen wir davon aus, dass die Vermögens-

und Finanzlage keinen wesentlichen Änderungen unterliegen wird. Insbesondere ist geplant, die Finanzierung des Konzerns aus der vorhandenen Liquidität darzustellen und weiterhin auf eine Fremdfinanzierung durch Bankverbindlichkeiten zu verzichten.

Nicht benötigte finanzielle Überschüsse sollen wie bisher weitgehend in kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten (hauptsächlich Bankguthaben) angelegt werden.

Im Hinblick auf die Ertragslage verzichten wir auch dieses Jahr zunächst auf die Aufstellung einer konkreten Ergebnisprognose. In der letzten Zeit konnten wir allerdings einige sehr gute Neukunden hinzugewinnen.

Dies und die wieder anziehenden Tradezahlen der vergangenen Wochen stimmen uns vorsichtig optimistisch für das Geschäftsjahr 2009/2010 und – bei sich weiter positiv entwickelnden Rahmenbedingungen – auch für das Folgejahr. Wir sehen uns daher sehr gut aufgestellt, um auch weiterhin erfolgreich zu bleiben.

G. Schlusswort

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären. Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir auch weiterhin, als größte private Aktionäre der sino AG, alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch zukünftig und trotz des aktuell schwierigen Marktumfeldes zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen.

Auch sind wir weiterhin davon überzeugt, trotz der aktuell sehr anspruchsvollen Marktbedingun-

gen, durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 22. Dezember 2009



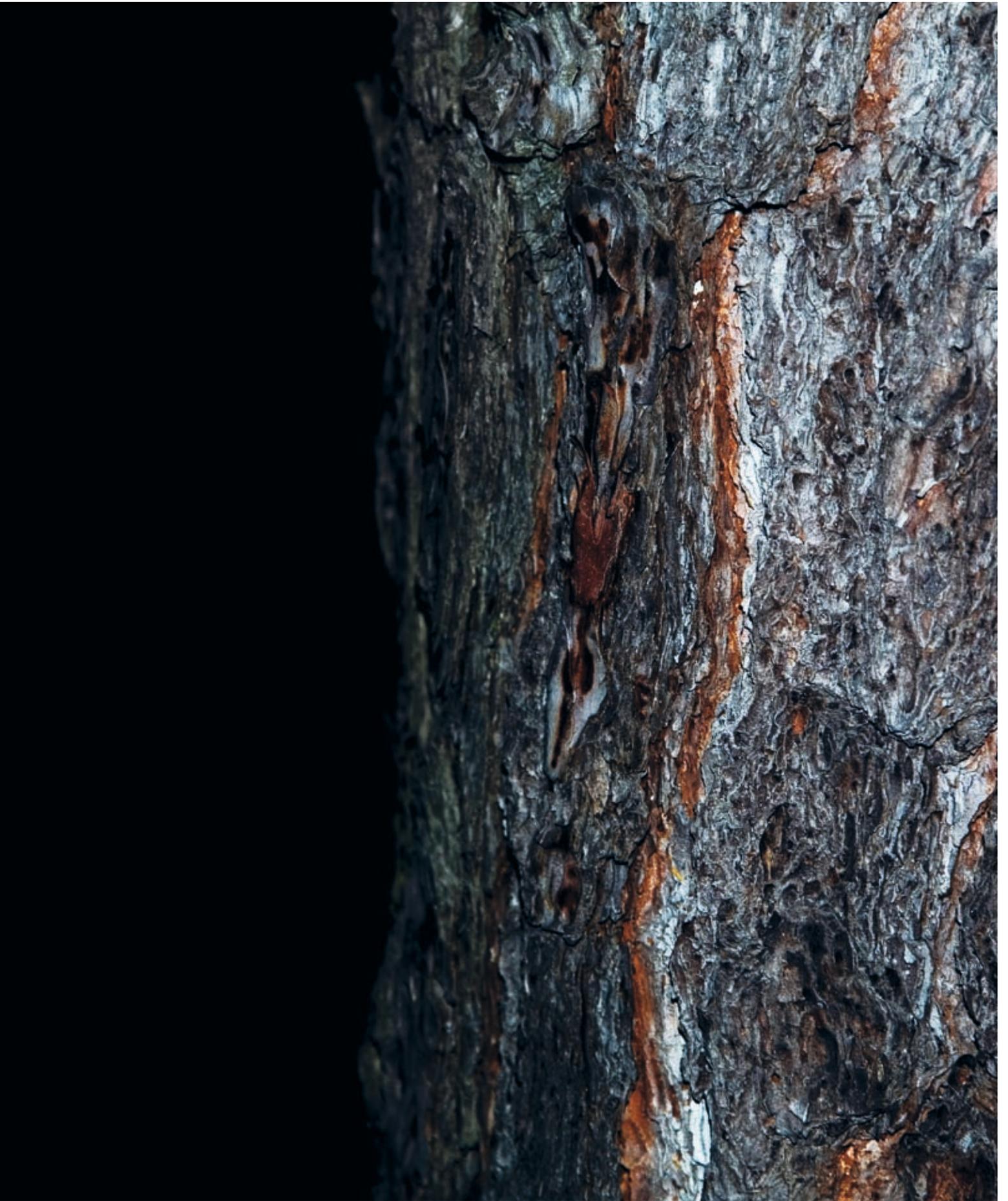
Ingo Hillen



Matthias Hocke

Wir denken langfristig und wirtschaften nachhaltig

Seit elf Jahren betreuen wir nun ausschließlich Heavy Trader, seit elf Jahren kooperieren wir mit HSBC Trinkaus, seit elf Jahren sind manche unserer heutigen Kunden schon unsere Kunden, seit elf Jahren heißen die Vorstände Ingo Hillen und Matthias Hocke und seit sieben Jahren entwickelt und pflegt die tick-TS AG unsere bereits vielfach ausgezeichnete Handelsplattform sino MX-PRO.



Konzernbilanz zum 30. September 2009

AKTIVA		Stand 30.09.2009 EUR	Stand 30.09.2008 EUR
1. Barreserve			
Kassenbestand	(1)	7.656,39	3.631,47
2. Forderungen an Kreditinstitute	(2)		
a) täglich fällig		3.062.049,59	1.418.548,26
b) andere Forderungen		2.986.361,40	6.048.410,99
3. Forderungen an Kunden	(3)	785.503,18	772.485,41
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 510.912,13 (i.V. EUR 514.039,28)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	430.630,00
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	730.581,87	27.500,00
6. Darlehensforderungen	(5)	45.432,65	32.792,81
7. Immaterielle Anlagewerte	(6)	244.168,00	278.176,00
8. Sachanlagen	(7)	922.064,51	1.040.951,51
9. Ertragsteueransprüche aus laufenden Steuern	(8)	186.504,06	684.322,34
10. Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern	(8)	129.406,81	159.031,89
11. Sonstige Aktiva	(9)	293.633,01	245.774,29
		9.393.361,47	9.028.873,68

PASSIVA		Stand	Stand
		EUR	EUR
		30.09.2009	30.09.2008
		EUR	EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
	andere Verbindlichkeiten		
	täglich fällig (10)	230.155,68	232.321,52
2.	Finanzierungsverbindlichkeiten (10)	0,00	0,00
3.	Sonstige Passiva (11)	952.047,21	274.934,05
4.	Ertragsteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern (12)	33.942,00	214.923,00
5.	Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern (12)	29.284,52	17.149,58
6.	Rückstellungen (13)	1.227.261,63	1.817.263,20
7.	Eigenkapital (14)		
	a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
	b) Kapitalrücklage	-143.418,38	-151.412,97
	c) Rücklagen aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
	d) Gewinnrücklagen	3.702.020,66	3.256.195,35
	e) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.024.568,15	1.029.999,95
		6.920.670,43	6.472.282,33
		9.393.361,47	9.028.873,68

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Geschäftsjahr 01.10.2008 – 30.09.2009

		01.10.2008 – 30.09.2009 EUR	01.10.2007 – 30.09.2008 EUR
1.	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften (16)	121.036,97	82.413,62
2.	Zinsaufwendungen (16)	-1.584,03	119.452,94
3.	Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00	163.531,71
4.	Provisionserträge (17)	10.032.922,25	12.042.498,71
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen (18)	7.033,00	15.325,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge (19)	2.616.966,07	1.844.213,72
7.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (20)		
	a) Personalaufwand		
	aa) Löhne und Gehälter	-2.887.280,60	-3.092.756,74
	ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: EUR 34.539,53 (i.V. EUR 26.958,68)	-3.210.585,43	-303.176,33
	b) andere Verwaltungsaufwendungen	-5.159.757,47	-5.472.751,38
8.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (21)	-388.333,99	-543.672,58
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (22)	-16.019,18	-28.814,88

		01.10.2008 - 30.09.2009 EUR	01.10.2007 - 30.09.2008 EUR
10.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft (23)	-5.126,76	-95.382,71
11.	Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft (24)	443,82	121.465,93
12.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (25)	-27.499,00	0,00
13.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Werte	30.323,89	0,00
14.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.999.820,14	4.708.110,38
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (26)	-1.284.110,39	-1.379.422,88
16.	Sonstige Steuern (27)	-6.867,65	-15.308,70
17.	Jahresüberschuss vor Minderheiten	2.708.842,10	3.313.378,80
18.	Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn	-393.016,79	-431.731,01
19.	Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis	2.315.825,31	2.881.647,79
20.	Ergebnis je Aktie (29)	0,99	1,23

Konzernkapitalflussrechnung Geschäftsjahr 01.10.2008 – 30.09.2009

	01.10.2008 – 30.09.2009 EUR	01.10.2007 – 30.09.2008 EUR
Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.708.842,10	3.313.378,80
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	388.333,99	543.672,58
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	27.499,00	0,00
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	18.506,00	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-590.001,57	2.899,08
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.284.110,39	1.379.422,88
+/- Zinsaufwand/-ertrag	-119.452,94	-57.629,93
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	14.829,83	-6.443,59
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	209,97	-263.512,23
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0,00	27.949,44
- Auszahlung für Ertragsteuern	-1.479.134,60	-3.515.331,28
+ Einzahlungen für Ertragsteuern	536.669,90	70.053,68
- Auszahlung für Zinsen	-23.786,30	-24.782,29
+ Einzahlungen aus Zinsen	83.655,48	59.879,44
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-13.017,77	-3.473,75
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/ Lieferungen und Leistungen	948.668,30	-512.675,81
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	-47.858,72	117.949,03
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.639,84	4.910,41
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-2.165,84	162.131,86
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	753.648,53	-91.891,01
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.476.915,91	1.206.507,31

	01.10.2008 - 30.09.2009 EUR	01.10.2007 - 30.09.2008 EUR
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	65.659,67	78.440,53
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-295.530,60	-541.527,58
- Auszahlungen aus dem Erwerb eines (nicht-)konsolidierten Unternehmens	-730.580,87	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	24.497,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-20.397,89	-18.326,51
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	3.257.605,84	8.139.017,02
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-2.827.185,81	-4.928.547,25
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-550.429,66	2.753.553,21
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.278.960,00	-3.258.960,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.278.960,00	-3.258.960,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.647.526,25	701.100,52
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.422.179,73	721.079,21
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.069.705,98	1.422.179,73
- davon flüssige Mittel	7.656,39	3.631,47

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Geschäftsjahr 01.10.2008 – 30.09.2009

Stand 01.10.2007

Ausschüttung für Vorjahre

Ausb. Marktbewertung finanz. Vermögenswerte

Konzernjahresüberschuss 07/08 nach Minderheiten

Zuweisung Minderheitenanteile

Stand 30.09.2008

Stand 01.10.2008

Ausschüttung für Vorjahre

Konzernjahresüberschuss 08/09 nach Minderheiten

Aktionsoptionsprogramm einer Tochtergesellschaft

Zuweisung Minderheitenanteile am Ergebnis

Stand 30.09.2009

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Markt- bewertung finanzielle Vermögens- werte	Minderheits- gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.337.500,00	-151.412,97	3.365.012,20	59.932,41	866.764,30	6.477.795,94
	0,00	0,00	-3.258.960,00	0,00	0,00	-3.258.960,00
	0,00	0,00	0,00	-59.932,41	0,00	-59.932,41
	0,00	0,00	3.150.143,15	0,00	0,00	3.150.143,15
	0,00	0,00	0,00	0,00	163.235,65	163.235,65
	2.337.500,00	-151.412,97	3.256.195,35	0,00	1.029.999,95	6.472.282,33
	2.337.500,00	-151.412,97	3.256.195,35	0,00	1.029.999,95	6.472.282,33
	0,00	0,00	-1.870.000,00	0,00	-408.960,00	-2.278.960,00
	0,00	0,00	2.315.825,31	0,00	0,00	2.315.825,31
	0,00	7.994,59	0,00	0,00	10.511,41	18.506,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	393.016,79	393.016,79
	2.337.500,00	-143.418,38	3.702.020,66	0,00	1.024.568,15	6.920.670,43



Orderfluten
bändigen wir im Sekundentakt



Die sino AG führt durchschnittlich ungefähr alle zehn Sekunden eine Order aus. An sehr aktiven Handelstagen können es auch doppelt oder dreifach so viele sein. Gerade an diesen Tagen müssen sich Heavy Trader auf ihren Broker verlassen können und auch dann noch uneingeschränkt handlungsfähig sein, wenn die Orderflut ihren Höchststand erreicht.

Konzernanhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2009

Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten in fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung und für das Eigengeschäft seit dem 1. November 2007 als erteilt. Die sino AG hat mit Schreiben an die BaFin vom 29. Juli 2009 auf die Erlaubnis zur Tätigkeit von Eigengeschäften verzichtet.

Der Konzernabschluss der sino AG zum 30. September 2009 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, angewendet. Zudem werden die Interpretationen des

International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) beachtet. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen aus den erstmals in 2008/2009 anzuwendenden IAS/IFRS-Vorschriften erwartet. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt.

Folgende neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet.

- Änderungen zu:
 - IFRS 2 (»Anteilsbasierte Vergütungen«)
 - IFRS 5 (»Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche«)
 - IFRS 7 (»Finanzinstrumente: Angaben«)
 - IFRS 8 (»Geschäftssegmente«)
 - IAS 1 (»Darstellung des Abschlusses«)
 - IAS 7 (»Darstellung der Zahlungsströme«)
 - IAS 17 (»Leasingverhältnisse«)
 - IAS 36 (»Wertminderung von Vermögenswerten«)
 - IAS 38 (»Immaterielle Vermögenswerte«)
 - IAS 39 (»Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung«)
- IFRIC 17 (»Sachdividenden an Eigentümer«)
- IFRIC 18 (»Übertragungen von Vermögenswerten an Kunden«)

Die meisten der überarbeiteten Standards und Interpretationen sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. IFRIC 17 und IFRIC 18 sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Von den vom IASB bzw. IFRIC verabschiedeten Standards und Interpretationen wurden durch die Europäische Kommission im Geschäftsjahr 2008/2009 endorsed:

- Amendments to IAS 39 and IFRS 7 (»Reclassification of Financial Instruments«)
- Amendment to IAS 23 (»Borrowing Costs«)
- Amendment to IFRS 2 Share-Based Payment (»Vesting Conditions and Cancellations«)
- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 14, IAS 19 (»The Limit of a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction«)
- Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements (»A Revised Presentation«)
- Amendments to IAS 32 and IAS 1 (»Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation«)
- Amendments to IFRS 1 and IAS 27 (»Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate«)
- Improvements to IFRSs (issued by the IASB in May 2008)
- IFRIC 12 Service Concession Arrangements
- IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in A Foreign Operation
- Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Revised IFRS 3 Business Combinations
- IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate
- Amendment to IAS 39 Reclassification of Financial Assets (»Effective Date and Transition«)
- Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement (»Eligible Hedged Items«)

Diese werden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008/2009 von der sino AG beachtet, sofern sie zum 30. September 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

Die im Geschäftsjahr veröffentlichten Rechnungslegungsvorschriften werden im Übrigen keinen wesentlichen Einfluss auf den sino Konzern haben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der sino AG und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen weicht vom Kalenderjahr ab und umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im regulierten Markt in Düsseldorf zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses der sino AG erfolgt mit dem Ziel, die Zulassungsbedingungen/ -folgepflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse AG zu erfüllen und ist nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach § 315 Abs. 1 HGB berichten wir im Risikobericht im Rahmen des Konzernlageberichts.

Ein geprüfter Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht der sino AG für den Zeitraum 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 wurde am 28.01.2009 beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den Zeitraum 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 am 12. Januar 2009 gebilligt und somit zur Veröffentlichung freigegeben.

Die sino AG hat ihren Sitz in Düsseldorf (Deutschland), Ernst-Schneider-Platz 1.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

Konzernabschlussstichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 30. September 2009, der zugleich auch Stichtag für den Einzelabschluss des Mutterunternehmens und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ist.

Einen Überblick über die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gibt die nachfolgende Aufstellung:

Nr. Gesellschaft	gehalten von	Anteil am Kapital/Ergebnis in %	Eigenkapital (IFRS) TEUR	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (IFRS) TEUR	Mitarbeiter (Durchschnitt)
01 sino AG			5.796	2.241	24
02 tick Trading Software AG	01	43,20	1.804	692	8
03 Trade Heaven GmbH	01	46,25	-72	75	3
03 Trade Heaven GmbH	02	46,25			

Die sino AG hält nicht mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der tick Trading Software AG. Die tick Trading Software AG wird dennoch als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der sino AG einbezogen, da eine Beherrschung nach IAS 27.13 d) vorliegt. Die im Vorjahr gehaltenen Anteile an der nicht aktiven sino Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (vormals: sino institutional GmbH) bestehen weiterhin, die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr umfirmiert und befindet sich in Liquidation. Die Gesellschaft wird nicht in den

Konzernabschluss der sino AG einbezogen. Sie weist in ihrer Liquidationseröffnungsbilanz per 25. November 2008 ein Eigenkapital (nach HGB) von TEUR 0,2 aus.

Die sino AG hält im aktuellen Geschäftsjahr 100 % an einer neu gegründeten nicht aktiv tätigen sino institutional GmbH, Düsseldorf, (Anschaffungskosten TEUR 731, Stammkapital der Gesellschaft TEUR 730). Auf eine Einbeziehung der Gesellschaft wird verzichtet, da diese im laufenden Geschäftsjahr noch keine operative Tätigkeit ausgeübt hat.

Konsolidierungsgrundsätze

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode durchgeführt (IFRS 3). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der sino AG und der tick Trading Software AG für die Trade Haven GmbH betragen TEUR 186. Die sino AG sowie die tick Trading Software AG halten jeweils einen prozentualen Anteil von 46,25%. Für das bereits vor dem 1. Oktober 2004 in den Konzernabschluss einbe-

zogene Tochterunternehmen tick Trading Software AG wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 1.15 Gebrauch gemacht, so dass der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbetrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet bleibt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Währungsumrechnung

Für alle einbezogenen Unternehmen stellt der EUR die funktionale Währung dar. Zum Zweck der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in EUR werden unterjährig die jeweiligen Transaktionskurse zu Grunde gelegt. Zum Jahresende werden die offenen Fremdwährungssalden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und die Währungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

Der US-Dollar-Kurs hat sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Wechselkurse	Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag		
		30.09.2008	30.09.2009
USA	1 USD =	0,6923 EUR	0,68540 EUR
	1 EUR =	1,445 USD	1,459 USD

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss wer-

den unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IFRS bestimmt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt in Übereinstimmung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der

Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und abweichend von der Gliederung nach Fristigkeit nach der Liquidität gemäß IAS 1.63.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung erfolgt mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu setzen. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung sind nicht angefallen.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Anlagewerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Entwicklungskosten werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittel-

zuflüsse gedeckt werden. Werden die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt, so werden diese als laufender Aufwand behandelt.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

EDV-Software	3–10 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	10 Jahre

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen, dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibung, bewertet. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht. Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15 Jahre
---	-------------------

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern nach den Kriterien des IAS 17 alle wesentlichen

mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungs-Leasing), werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit passiviert, wobei der zukünftige Zinsaufwand jedoch unberücksichtigt bleibt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Aktiva werden bei erstmaliger Erfassung mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angefallener Transaktionskosten bilanziert und entsprechend fortgeführt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertminderungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich der Kategorie »Fair Value through profit or loss« sowie »Available for Sale« zugeordnet. Die Bilanzierung erfolgt zu

jedem Bilanzstichtag zum Fair Value. Die Bewertungsergebnisse werden im Falle Kategorie »Fair Value through profit or loss« erfolgswirksam in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung und im Falle der Kategorie »Available for Sale« erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine der Kategorie »Available for Sale« zuzuordnenden Wertpapiere bilanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bilanziert.

Sicherungsderivate werden im sino Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Entsprechend IAS 39 werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ihre Einbuchung erfolgt erstmalig am Erfüllungstag, der in der Regel wenige Tage nach dem Verpflichtungsgeschäft (Handelstag) liegt. Änderungen im Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die der Konzern zur Absicherung bilanzierter Vermögenswerte einsetzt, werden erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der erfolgswirksamen Erfassung der Wertänderungen des gegenläufigen Grundgeschäfts, ergeben sich die angestrebten kompensatorischen Effekte im Gewinnausweis. Hedge-Accounting wird im sino Konzern nicht durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sicherungsderivate bilanziert.

Darlehensforderungen werden der Kategorie »Held-to-Maturity« zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die **Pensionsverpflichtungen** im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung basieren auf einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, der grundsätzlich als leistungsorientierter Plan einzuordnen ist. Es stehen jedoch entsprechend IAS 19.29 und IAS 19.30 keine ausreichenden Informationen hinsichtlich des Anteils des

sino Konzerns an der leistungsorientierten Verpflichtung, am Planvermögen und den mit dem Plan verbundenen Kosten zur Verfügung. Grund dafür ist die für die erforderlichen Angaben nicht ausreichende Mitteilung durch die bestehende Unterstützungskasse. Der gemeinschaftliche Plan mehrerer Arbeitgeber kann deshalb nicht wie ein leistungsorientierter Plan bilanziert werden, sondern wird nach IAS 19.30 (a) wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag nach IAS 37 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Zu den **Finanziellen Verbindlichkeiten** zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Finanzierungsverbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Transaktionen. Die Bewertung erfolgt zu (abdiskontierten) Rückzahlungsbeträgen.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Temporäre Bewertungsunterschiede der Vergangenheit wurden auf den neuen Prozentsatz angepasst. Im aktuellen Geschäftsjahr wird für die inländischen Konzerngesellschaften mit einem Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag sowie einem aktuellen Hebesatz von 440 (Vorjahr 445) gerechnet.

Zinserträge, Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge werden periodengerecht erfasst. Dividenden werden grundsätzlich vereinbart, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Fest-

legung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Barreserve

TEUR	30.09.2008	30.09.2009
Kassenbestand	4	8

Die Barreserve wird nicht verzinst und unterliegt daher keinem Zinsänderungsrisiko.

(2) Forderungen an Kreditinstitute

TEUR	Restlaufzeit bis 3 Monate	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 30.09.2008	Restlaufzeit bis 3 Monate	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 30.09.2009
täglich fällig	1.418	0	1.418	3.062	0	3.062
andere Forderungen	3.935	0	3.935	2.986	0	2.986
	5.353	0	5.353	6.048	0	6.048

Bei den täglich fälligen Kontobeständen handelt es sich ausschließlich um die bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG (kurz: HSBC) geführten, laufenden Bankkonten.

Die anderen Forderungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 2.176 (i.V. TEUR 1.968) bei der HSBC angelegte Monatsgelder. Außerdem bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Dienstleistungen (insbesondere Retrozessionen) gegen HSBC (TEUR 769), Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG (TEUR 34) und Steubing AG (TEUR 6). Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von insgesamt TEUR 2.770 sind zu Gunsten der HSBC verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC sowie der

Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

(3) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Im Posten Forderungen an Kunden sind in Höhe von TEUR 137 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten. Die Forderungen an Kunden werden nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet TEUR 511 lauten ursprünglich auf US-Dollar. Insgesamt sind in den Forderungen an Kunden Einzelwertberichtigungen

in Höhe von TEUR 9 (i.V. TEUR 5) berücksichtigt, die in der Position »Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft« erfasst sind.

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile (100%) an der neu gegründeten sino institutional GmbH und der sino Verwal-

tungsgesellschaft mbH i.L. Beide Gesellschaften haben keine Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

(5) Darlehensforderungen

Bei dieser Position handelt es sich um Darlehen in Höhe von TEUR 45 (i.V. TEUR 33), die an Mitarbeiter gewährt wurden. Die Verzinsung erfolgt zu marktgerechten Konditionen.

(6) Immaterielle Anlagewerte

TEUR	selbsterstellte Software	erworbene Software	Schutzrechte und Lizenzen	Gesamt 2007/2008
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.10.2007	521	922	42	1.485
Zugänge	15	3	0	18
Abgänge	-59	-114	0	-173
Stand 30.09.2008	477	811	42	1.330
Abschreibungen				
Stand 01.10.2007	205	909	21	1.135
Zugänge	58	4	4	66
Abgänge	-35	-114	0	-149
Stand 30.09.2008	228	799	25	1.052
Buchwerte				
Stand 30.09.2007	316	13	21	350
Stand 30.09.2008	249	12	17	278

Die Abschreibung sämtlicher immaterieller Anlagewerte wird innerhalb der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten »Abschreibungen« gezeigt. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen TEUR 1.250 (i.V. TEUR 1.098). Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 7 aktiviert (i.V. TEUR 15).

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

TEUR	selbsterstellte Software	erworbene Software	Schutzrechte und Lizenzen	Gesamt 2008/2009
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.10.2008	477	811	42	1.330
Zugänge	7	13	0	20
Abgänge	0	0	0	0
Stand 30.09.2009	484	824	42	1.350
Abschreibungen				
Stand 01.10.2008	228	799	25	1.052
Zugänge	45	5	4	54
Abgänge	0	0	0	0
Stand 30.09.2009	273	804	29	1.106
Buchwerte				
Stand 30.09.2008	249	12	17	278
Stand 30.09.2009	211	20	13	244



2008/2009 haben
wir 135 Neukunden gewonnen

Vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 haben wir 135 neue Depots eröffnet: rund 22 Prozent der aktuellen Kundenbasis. Etwa gleich viele inaktive Depots wurden geschlossen. Unsere 24 Mitarbeiter betreuen 614 Depots mit einem Volumen von jeweils über 400.000 EUR. sino Heavy Trader kommen im Durchschnitt auf ein monatliches Handelsvolumen von mehreren Millionen EUR.



(7) Sachanlagen

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

TEUR	2007/2008
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand 01.10.2007	3.142
Zugänge	542
Abgänge	-782
Stand 30.09.2008	2.902
Abschreibungen	
Stand 01.10.2007	2.093
Zugänge	478
Abgänge	-710
Stand 30.09.2008	1.861
Buchwerte	
Stand 30.09.2007	1.049
Stand 30.09.2008	1.041

TEUR	2008/2009
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand 01.10.2008	2.902
Zugänge	295
Abgänge	-944
Stand 30.09.2009	2.253
Abschreibungen	
Stand 01.10.2008	1.861
Zugänge	334
Abgänge	-864
Stand 30.09.2009	1.331
Buchwerte	
Stand 30.09.2008	1.041
Stand 30.09.2009	922

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Leasingzahlungen in Folgejahren – Operating Leasing

Die Vorjahreswerte setzten sich wie folgt zusammen:

TEUR	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt 30.09.2008
Fahrzeuge	61	28	0	89
Büroausstattung	2	9	0	11
Immobilienverträge	243	408	0	651
	306	445	0	751

TEUR	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt 30.09.2009
Fahrzeuge	29	25	0	54
Büroausstattung	2	6	0	8
Immobilienverträge	258	239	0	497
	289	270	0	559

Die Verträge aus Operating Leasing betreffen im Wesentlichen den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet. Darüber hinaus bestehen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von 5 (i.V. 7) PKW-Leasingverträgen sowie einem Kopierer.

(8) Ertragsteueransprüche

Die Vermögenswerte aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse

aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Die laufenden sowie die latenten Ertragsteueransprüche werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Tz. 26) weitergehend erläutert. Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

(9) Sonstige Aktiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Körperschaftsteuer-Guthaben, Kautionsforderungen sowie vorausbezahlte Versicherungsprämien und Beiträge. Die Sonstigen Aktiva werden nicht verzinst und unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko.

(10) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Vorjahreswerte setzten sich wie folgt zusammen:

TEUR	täglich fällig	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Gesamt 30.09.2008
gegenüber Kunden	232	0	232
Finanzierungsverbindlichkeiten	0	0	0
	232	0	232

TEUR	täglich fällig	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Gesamt 30.09.2009
gegenüber Kunden	230	0	230
Finanzierungsverbindlichkeiten	0	0	0
	230	0	230

Es erfolgt eine variable Verzinsung zu marktge-
rechten Konditionen.

(11) Sonstige Passiva

In den Sonstigen Passiva sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Lieferanten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherung enthalten. Die Sonstigen Passiva werden nicht verzinst. Sie unterliegen nur einem unwesentlichen Zinsänderungsrisiko.

(12) Ertragsteuerverpflichtungen

Die Ertragssteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten ausschließlich die Steuern auf das laufende Ergebnis.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Die Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(13) Rückstellungen

TEUR	Anfangs- bestand 01.10.2008	Verbrauch	Umbu- chungen	Auflösung	Zuführung	Endbestand 30.09.2009
Personalrückstellungen						
Tantieme	634	-634	0	0	527	527
Urlaubsrückstellung	116	-116	0	0	74	74
Boni Mitarbeiter	120	-120	0	0	65	65
Übrige Rückstellungen						
Settlement-Risiken	225	0	0	0	0	225
Ausstehende Rechnungen	168	-164	0	-4	165	165
Jahresabschlusskosten	130	-129	0	-1	139	139
Berufsgenossenschaft	4	-4	0	0	3	3
Errorerstattung	35	-35	0	0	0	0
Sonderbeitrag EDW	280	0	0	-280	0	0
Sonstige	105	-79	0	-14	17	29
	1.817	-1.281	0	-299	990	1.227

In den Rückstellungen ist im Wesentlichen eine Rückstellung für von sino Kunden getätigte Geschäfte in US-Wertpapieren (sogenannte Settlement-Risiken) enthalten. Die Settlement-Risiken resultieren daraus, dass sino Kunden Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert haben. Dieses Risiko wird mit TEUR 225 berücksichtigt und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2005/2006 nicht geändert.

Die im Vorjahr für erwartete Sonderumlagen der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) in Höhe von TEUR 280 bestehende Rückstellung konnte aufgrund der geänderten Rechtslage aufgelöst werden.

Die Restlaufzeit der Rückstellungen liegt jeweils unter einem Jahr. Ab- bzw. Aufzinsungen waren nicht vorzunehmen.

(14) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der sino AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen der sino AG waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die gesetzliche Rücklage beträgt TEUR 199.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 12. März 2009 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke

des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beträgt TEUR 1.025 (i.V. TEUR 1.030). Trotz des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 75 bei der Trade Haven GmbH ergibt sich weiterhin ein negativer Minderheitenanteil im aktuellen Geschäftsjahr. Der Minderheitenanteil wurde aus diesem Grund im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 0 zurückgenommen. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.025 betrifft ausschließlich die tick Trading Software AG und entfällt mit TEUR 393 auf den aktuellen Jahresüberschuss.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleibt, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und des Marktes aufrechtzuerhalten und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig zu sichern. Alle Tochtergesellschaften sowie die sino AG unterliegen keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Es gab in der Berichtsperiode keine Änderung im Kapitalmanagementansatz des Konzerns.

(15) Sonstige Ansprüche und Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit den von einem Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften wurde ein Konto bei der HSBC verpfändet. Die Verpfändung dient bis zu einer Höhe von maximal TEUR 175 der Absicherung eines von der HSBC an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutiert per 30. September 2009 mit TEUR 166; davon kann die sino AG mit maximal 70 % in Anspruch genommen werden (zum 30. September 2009 TEUR 116).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung**(16) Zinsüberschuss**

TEUR	2007/2008	2008/2009
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	83	121
Zinsaufwendungen	25	2
	58	119

Die Zinserträge resultieren aus den bei Kreditinstituten gehaltenen Guthaben der laufenden Bankkonten und der Tages-/Monatsgeldguthaben.

(17) Provisionserträge

Die Provisionserträge betragen im Berichtsjahr TEUR 10.033 (i.V. TEUR 12.042) und setzen sich aus Retrozessionen (TEUR 11.771, i.V. TEUR 14.218) gemindert um Kommissionserstattungen (TEUR 1.739, i.V. TEUR 2.176) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

(18) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen entfallen ausschließlich auf die aktivierten Entwicklungskosten für selbsterstellte Software im sino Konzern.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für mögliche Sonderbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen mit TEUR 280 sowie aus der Rückerstattung des im Geschäftsjahr 2007/2008 an die EdW gezahlten Sonderbeitrags mit TEUR 277.

Im Weiteren werden Erlöse der sino AG aus dem Softwarevertrieb an institutionelle Kunden (TEUR 277, i.V. TEUR 277) und Erträge aus privater Kfz-Nutzung der Angestellten (TEUR 146, i.V. TEUR 140) ausgewiesen. Im Übrigen werden die extern erzielten Erlöse der tick Trading Software AG sowie der Trade Haven GmbH unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(20) Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltene Personalaufwand beträgt einschließlich der Sozialabgaben TEUR 3.210 (i.V. TEUR 3.396). Davon entfallen TEUR 888 (i.V. TEUR 1.050) auf die Tätigkeitsvergütung des Vorstands der sino AG. In den Sozialabgaben sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 35 (i.V. TEUR 27) enthalten.

Die als Aufwand erfassten Leistungen an die Unterstützungskasse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 13 (i.V. TEUR 8). Sie sind Bestandteil der Aufwendungen für Altersversorgung. Die anderen Verwaltungsaufwendungen

beinhalten insbesondere Kosten für Informationsdienste (TEUR 1.440, i.V. TEUR 1.495), Kosten für Software (TEUR 274, i.V. TEUR 278), Kosten für Onlinedienste und Standleitungen (TEUR 540, i.V. TEUR 514), Werbekosten (TEUR 487, i.V. TEUR 583), Kfz-Kosten (TEUR 184, i.V. TEUR 210) sowie Gebäude- und Raummieten (TEUR 432, i.V. TEUR 367).

Im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms wurde der Vorstand der tick Trading Software AG ermächtigt, Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands auszugeben. Zur Einführung dieses Aktienoptionsprogramms hat die Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Januar 2009 einen Beschluss zur Schaffung von Bedingtem Kapital I in Höhe von TEUR 15 gefasst. Das Aktienoptionsprogramm ermöglicht einen Erwerb von Aktien. Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von maximal fünf Jahren. Die Ausübung darf frühestens nach Ablauf von zwei Jahren erfolgen.

Bei dem Aktienoptionsprogramm handelt es sich um aktienbasierte Vergütungstransaktionen nach IFRS 2, die durch Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen werden.

Die Bewertung der nach IFRS 2 zu bewertenden Aktienoptionen erfolgt durch ein Binomialmodell mittels eines externen Bewerter. Die Bewertung führt zu einem Personalaufwand in Höhe von TEUR 19. Dieser wird im Eigenkapital ausgewiesen.

(21) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2008/2009 als auch im Vergleichsjahr 2007/2008 ergaben sich nach der Durchführung von Werthaltigkeitstests keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zusammen aus Aufwendungen für Anlagenabgänge (Buchverluste) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

(23) Aufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5 (i.V. TEUR 95) vorgenommen.

	Ausstehende Optionen	Ge- währung	Verfall	Ausübung	Ausstehende Optionen	Ausübbarer Optionen	Ausübungs- kurs
	01.10.2008				30.09.2009	30.09.2009	EUR
Ausgabejahr 2008/2009	0	15.000	0	0	15.000	0	15,00

(24) Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Im Geschäftsjahr wurden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere veräußert. Dies hat zu einem Aufwand von TEUR 0,2 (i.V. Ertrag: TEUR 108) geführt.

(25) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der sino Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. mit TEUR 27 wertberichtigt.

(26) Steuern vom Einkommen und Ertrag

TEUR	2007/2008	2008/2009
Ertragsteueraufwand	1.340	1.242
Latenter Steueraufwand	39	42
Tatsächlicher Steueraufwand	1.379	1.284

Nachfolgend ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem vom Konzern vorgegebenen pauschalen Ertragsteuersatz von 31,2% (i.V. 31,4%) multipliziert. Dieser besteht für das

Geschäftsjahr 2008/2009 aus einem Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5% für Solidaritätszuschlag und einem Hebesatz von 440 für Gewerbesteuer (i.V. 445). Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung des erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand:

TEUR	2007/2008	2008/2009
Ergebnis vor Steuern	4.693	3.993
Steuersatz im Konzern	31,4%	31,2%
Erwarteter Steueraufwand	1.474	1.246
Steuerminderung aufgrund der Einbuchung des Körperschaftssteuerguthabens	-63	0
Steuererhöhungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen - sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	57	39
Sonstige Steuereffekte	-89	-1
Tatsächlicher Steueraufwand	1.379	1.284
Effektiver Steuersatz	29,4%	32,2%

Bei der Ermittlung der latenten Steuern für die sino AG sowie die Trade Haven GmbH wurden 31,2% (i.V. 31,4%) als vorgegebener Ertragsteuersatz angesetzt. Die Absenkung resultiert aus einer Reduzierung des Gewerbesteuer-Hebesatzes von 445 auf 440 bei der sino AG. Für die tick Trading Software AG wurde ebenfalls mit einem Ertragsteuersatz von 31,2% bei einem Gewerbesteuer-Hebesatz von 440 gerechnet. In den sonstigen Steuereffekten wird auch die Anpassung aufgrund von Steuersatzänderungen ausgewiesen, die bei der Berechnung der latenten Steuern zu berücksichtigen sind. Die Ermittlung der latenten Steuern

erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Beziehen sich die temporären Differenzen auf Posten, die unmittelbar das Eigenkapital erhöhen oder belasten, so werden auch die dazugehörigen latenten Steuern unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet. Erfolgsneutrale Verrechnungen haben sich zum 30. September 2009 nicht ergeben.

Die latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

TEUR	2007/2008 aktiv	2007/2008 passiv	2008/2009 aktiv	2008/2009 passiv
Verlustvorträge	159	0	129	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	17	0	29
Saldierung aktiv/passiv	0	0	0	0
	159	17	129	29

Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes insoweit verrechnet, als sich die Fristigkeiten entsprechen.

Neben den genannten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen bestehen keine weiteren steuerlichen Verlustvorträge, die wegen mangelnder steuerlicher Verwertbarkeit nicht angesetzt werden konnten. Wertberichtigungen auf bilanzierte latente Steuern hat es im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht gegeben.

(27) Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern betragen im Berichtsjahr TEUR 7 (i.V. TEUR 15).

(28) Angaben zu Finanzinstrumenten

Risikomanagement

Für die Umsetzung und Überwachung der Risikostrategie ist bei der sino AG der Vorstand verantwortlich. Die Umsetzung erfolgt zum einen über das Risikomanagement und zum anderen über das Risikocontrolling. Aufgabe des Risikocontrolling ist die proaktive und bewusste Steuerung aller Risiken in den jeweiligen Geschäfts-

bereichen. Das Risikocontrolling hat die Aufgabe, Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu begrenzen und fortlaufend zu überwachen sowie dem Vorstand regelmäßig über die jeweilige Risikolage Bericht zu erstatten.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die mögliche Gefahr verstanden, dass ein Vertragspartner nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Überwachung der Adressenausfallrisiken erfolgt durch den Vorstand.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte betragen für die einzelnen Kategorien:

TEUR	2007/2008	2008/2009
AKTIVA		
Kredite und Forderungen		
Forderungen an Kreditinstitute	5.354	6.048
Forderungen an Kunden	772	786
Fair Value through profit or loss		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	430	0
Held-to-Maturity		
Darlehensforderungen	33	45
zur Veräußerung verfügbar		
Sonstige Aktiva	246	294
Gesamt	6.835	7.173
PASSIVA		
zum Restbuchwert bewertet		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	232	230
Sonstige Passiva	275	952
Gesamt	507	1.182

Wesentliche Forderungsausfälle oder Verletzungen von Zahlungsvereinbarungen lagen in den letzten zwei Geschäftsjahren nicht vor. Sämtliche der oben

genannten Forderungen und Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Darlehensforderungen, die marktüblich verzinst werden, sind unverzinslich.

In der Gewinn- und -Verlust-Rechnung wurden Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigungen in nicht wesentlicher Höhe erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das maximale Kreditrisiko der bilanzierten Forderungen entspricht dem Buchwert.

Die ausgewiesenen Zinserträge stehen mit Tagesgeldern (Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-

äquivalenten) in Verbindung. Insgesamt ist von einem geringen Kreditrisiko auszugehen. Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden unterliegen einem allgemeinen Ausfallrisiko. Risiken hieraus werden, sofern zum Bilanzstichtag konkrete Hinweise auf Wertberichtigungsbedarf vorliegen, über ein gesondertes Einzelwertberichtigungskonto erfasst.

Am Bilanzstichtag zeigt sich folgende Restlaufzeitengliederung:

TEUR	2007/2008 Gesamt	Täglich fällig	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	5.354	1.419	3.935	0	0
Forderungen an Kunden	772	0	772	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	430	430	0	0	0
Darlehensforderungen	33	0	0	2	31
Sonstige Aktiva	246	0	246	0	0
Gesamt	6.835	1.849	4.953	2	31
Verbindlichkeiten an Kunden	232	232	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige Passiva	275	0	275	0	0
Gesamt	507	232	275	0	0

TEUR	2008/2009 Gesamt	Täglich fällig	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	6.048	3.062	2.986	0	0
Forderungen an Kunden	786	0	649	0	137
Darlehensforderungen	45	0	0	0	45
Sonstige Aktiva	294	0	294	0	0
Gesamt	7.173	3.062	3.929	0	182
Verbindlichkeiten an Kunden	230	230	0	0	0
Sonstige Passiva	952	0	952	0	0
Gesamt	1.182	230	952	0	0

Liquiditätsrisiken

Die unter den Bilanzpositionen genannten Verbindlichkeiten resultieren aus Kundenverbindlichkeiten bzw. aus Zahlungen für Leistungen, die im Folgejahr erbracht werden. Die Laufzeit liegt unter einem Jahr. Die vorgehaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristig fälligen Forderungen reichen aus, diese Verbindlichkeiten zu begleichen. Ein wesentliches Liquiditätsrisiko ist nicht zu identifizieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Unternehmen des sino Konzerns allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachkommen.

Marktrisiken

Marktrisiken, insbesondere Zins-, Währungsrisiken oder Börsenkursrisiken sind zum Bilanzstichtag für den sino Konzern ohne Bedeutung.

(29) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der sino AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Inhaberstückaktien ermittelt. Die durchschnittliche Aktienanzahl beträgt 2.337.500 Stück.

	2007/2008	2008/2009
Zustehendes Konzernjahresergebnis (in TEUR)	2.882	2.316
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	2.337.500	2.337.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,23	0,99

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergab sich nicht.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung**(30) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend der Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 84 (i.V. TEUR 60) und Zinsausgaben in Höhe von TEUR 24 (i.V. TEUR 25) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf TEUR 1.479 (i.V. TEUR 3.515). Im aktuellen Geschäftsjahr wurden weitere Ertragsteuern in Höhe von TEUR 537 (i.V. TEUR 70) erstattet.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestand sowie den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

Sonstige Erläuterungen**(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn der sino AG (Einzelabschluss nach HGB) zum 30. September 2009 in Höhe von EUR 3.149.324,85 werden EUR 1.870.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von EUR 0,80 pro Aktie. Aus der avisierten Ausschüttung entsteht der sino AG eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von TEUR 496 (i.V. TEUR 493). Der

verbleibende Betrag in Höhe von EUR 1.279.324,85 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Wertbeeinflussende Tatsachen nach dem Bilanzstichtag haben nicht bestanden.

(32) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des sino Konzerns unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Kursschwankungen ergeben.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem des sino Konzerns wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Sicherungsinstrumente eingesetzt. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig.

Geschäftspartner von Unternehmen des sino Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert.

(33) Corporate Governance

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(34) Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Ingo Hillen, Kaufmann,
(Ressorts: Finanzen und Handel)

Matthias Hocke, Kaufmann,
(Ressorts: Technik und Marketing)

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

Dr. Robert Manger, Rechtsanwalt
bei McDermott Will & Emery, Düsseldorf
(Vorsitzender)

Hans-Hugo Hocke, Kaufmann
(stellvertretender Vorsitzender)

Gerd Goetz, Bankangestellter
bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans-Hugo Hocke sowie Herr Gerd Goetz sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 959. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 517 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 251) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 442 (Ingo Hillen: TEUR 221, Matthias Hocke: TEUR 221) zusammen.

Darüber hinaus bestehen für die Mitglieder des Vorstands aufgrund entsprechender Einzelvereinbarungen sogenannte Lebensarbeitszeitkonten, deren Gegenwert von der Gesellschaft in Wertpapieren angelegt worden ist und dem begünstigten Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß später durch die Gewährung bezahlter Freistellungszeiten vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Wertpapiere sowie die in entsprechender Höhe gebildeten Rückstellungen valutieren zum 30. September 2009 in Höhe von TEUR 581 und werden saldiert ausgewiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die beiden Vorstände Darlehen und Vorschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 501 (Ingo Hillen: TEUR 268, Matthias Hocke: TEUR 233) gewährt. Zum Bilanzstichtag waren hiervon noch TEUR 8 offen (Ingo Hillen: TEUR 4, Matthias Hocke: TEUR 4).

Im Rahmen eines bestehenden Optionsvertrags ist die sino AG Stillhalter in Aktien der tick Trading Software AG. Gemäß den Vertragsbedingungen haben die Vorstände der sino AG das Recht, jeweils 2,16 % des Grundkapitals der tick Trading Software AG nach Ablauf der Sperrfrist am 30. Juli 2010 bis zum 15. August 2010 zu einem Preis von EUR 15,00 je Aktie zu erwerben. Dieser Preis je Aktie entspricht dem von einem unabhängigen Gutachter im Geschäftsjahr ermittelten Marktwert der tick Trading Software AG.

Darüber hinaus bestehen zwei weitere Optionsverträge zugunsten der Vorstände der sino AG, wonach die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, insgesamt jeweils 9.000 Aktien der tick Trading Software AG entsprechend den Bedingungen im vorgenannten Optionsvertrag liefern muss (Kaufpreis je Aktie EUR 15,00). Insgesamt handelt es sich um jeweils 0,9 % an der tick Trading Software AG.

Der Vorstand der sino AG ist gleichzeitig Vorstand der tick Trading Software AG. Die Bezüge des Vorstands in der sino AG werden auf die Bezüge in der tick Trading Software AG angerechnet. Der Vorstand der sino AG erhält aus diesem Grund in der tick Trading Software AG derzeit keine Bezüge.

Außerdem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt

TEUR 72 an die Gesellschaften MMI Leisure & Capital Management GmbH, Düsseldorf, (TEUR 33) und Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, (TEUR 39) geleistet. Die Alleingesellschafter der beiden Unternehmen sind Ingo Hillen und Matthias Hocke.

Am 15. September 2008 haben Kunden der sino AG in großem Umfang Kaufgeschäfte in den USA über Aktien der Lehman Brothers Holding abgeschlossen und diese zugleich in Deutschland verkauft. Aufgrund der bereits drohenden Insolvenz der Lehman Brothers Holding bestand in diesem Zusammenhang die Gefahr, dass in den USA keine Belieferung der Kaufgeschäfte mit Aktien erfolgt, sondern lediglich Aktiensurrogate (sog. letter of indemnity) geliefert werden, die an deutschen Börsen als Erfüllung einer Aktienlieferung grundsätzlich nicht anerkannt werden. Da die sino AG kein eigenes Handelskonto unterhält und auf Grund des aus Sicht des Vorstands dringenden Handlungsbedarfs, hat sich der Vorstand der sino AG vor diesem Hintergrund dazu entschlossen, am 15. September 2008 über Konten und Depots

der MMI Leisure & Capital Management GmbH und der Gladstone Capital GmbH gegenläufige Geschäfte in Aktien der Lehman Brothers Holding in Deutschland und den USA zu tätigen, um gegebenenfalls Schaden von der Gesellschaft und den Kunden abzuwenden, der aus mangelnder Belieferung der Verkaufgeschäfte in Deutschland hätte entstehen können.

Aus den vor diesem Hintergrund getätigten Geschäften ist der MMI Leisure & Capital Management GmbH und der Gladstone Capital GmbH ein Verlust in Höhe von insgesamt TEUR 72 entstanden, der den Gesellschaften mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2008/2009 erstattet worden ist.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf TEUR 47. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 TEUR 20 auf Herrn Dr. Robert Manger, TEUR 15 auf Herrn Hans-Hugo Hocke und TEUR 12 auf Herrn Gerd Goetz.

(35) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2007/2008	2008/2009
Abschlussprüfung	146	139
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	46	34
Steuerberatungsleistungen	4	0
sonstige Leistungen	0	0
	196	173

(36) Mitteilung bestehender Beteiligungen

Der Gesellschaft wurden von der HSBC Holdings plc, London, gemäß Mitteilung vom 3. April 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 78,60 % der stimmberechtigten Aktien der HSBC werden gehalten von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, über die HSBC gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC Bank plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Bank plc, London, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Bank plc, London, über die HSBC und die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Bank plc, London, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HSBC Holdings plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Bank plc, London, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Holdings plc, London, über die HSBC die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, und die HSBC Bank plc, London, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 2. März 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28. Februar 2007 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01 % (117.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, gemäß Mitteilung vom 3. April 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwelle von 10 % unterschritten und beträgt nunmehr 6,36 %.

Der Gesellschaft wurden von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, gemäß Mitteilung vom 3. April 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, an der sino AG hat am 2. April 2007 die Schwelle von 10 % unterschritten und beträgt nunmehr 5,96 %.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der sino AG halten zum 30. September 2009 wie folgt Anteile an der Gesellschaft:

Herr Dr. Robert Manger und Herr Gerd Goetz halten keine Aktien, Herr Hans-Hugo Hocke hält 2.000 Aktien der sino AG.

(37) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen der sino AG und dem Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG als ihr nahestehende Personen werden unter Tz. (34) erläutert.

Die Gesellschaften des sino Konzerns erbringen im Übrigen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen. Auch erbringen die jeweiligen Konzernbeteiligungen im Rahmen ihres Geschäftszwecks Leistungen für die sino AG. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Aufgrund des unter Tz. (36) erläuterten Beteiligungsverhältnisses ist die HSBC als nahestehendes Unternehmen der sino AG i.S.v. IAS 24 anzusehen.

Die sino AG arbeitet seit Oktober 1998 mit der HSBC im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Dieser legt fest, dass die Kunden der sino AG oder ein Teil dieser Kunden die Anlage in Finanzinstrumenten, insbesondere in Aktien und Derivaten, sowie den Handel mit diesen Finanzinstrumenten oder Währungen über die HSBC abwickeln. Die HSBC beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung der von den Kunden beauftragten Transaktionen (»execution-only«). Dieser Kooperationsvertrag ist grundsätzlich unbefristet, eine Kündigung ist frühestens zum 31. Dezember 2009 möglich.

Die sino AG ist berechtigt, mit anderen Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten bei der Abwicklung von Währungsgeschäften, Derivategeschäften und Wertpapiergeschäften an deutschen und internationalen Börsen zusammenzuarbeiten, solange mindestens 50 % der Wertpapiertransaktionen der Kunden des Vertragspartners über die HSBC abgewickelt werden.

Die sino AG erhält unmittelbar von ihren Kunden für die Übermittlung von Kundenorders kein Entgelt. Vielmehr erhält die sino AG für die Übermittlung von Kundenorders von dem jeweiligen Kooperationspartner sog. Retrozessionen. Retrozessionen sind ein Anteil an denjenigen Provisionen, die der Kooperationspartner für die wertpapiertechnische Abwicklung und Ausführung der Kundenorders von den gemeinsamen Kunden erhält. Diese Retrozessionen bilden die wesentliche Einnahmequelle der sino AG.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 erhielt die sino AG von der HSBC Retrozessionen in Höhe von TEUR 9.373 (i.V. TEUR 12.164).

Zum 30. September 2009 bestanden Forderungen aus Retrozessionen gegenüber HSBC in Höhe von TEUR 769 (i.V. TEUR 1.342).

Im Rahmen eines weiteren Kooperationsvertrages zwischen HSBC und der sino AG und der tick Trading Software AG vom 6. Februar 2007/13. März 2007 wird das Verhältnis in Bezug auf Direktkunden geregelt. Dieser Kooperationsvertrag ist grundsätzlich ebenfalls unbefristet, eine Kündigung ist frühestens zum 31. Dezember 2009 möglich.

Auf der Basis dieses Vertrags nutzen Direktkunden von HSBC eine von der tick Trading Software AG entwickelte Software, die von der tick Trading Software AG bzw. der sino AG lizenziert ist, sowie weitere Leistungen der sino AG, um Transaktionsaufträge an HSBC zu leiten. Die sino AG bzw. tick Trading Software AG werden Direktkunden die Orderroutingsoftware, die notwendigen Server zur Weiterleitung des Auftrags an HSBC sowie die Kursdaten der gehaltenen Wertpapiere gegen Berechnung eines festen und/oder variablen Mietentgelts zur Verfügung stellen.

Die sino AG hat weitere Erträge für die in dem Kooperationsvertrag genannten Direktkunden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 erzielt. Darüber hinaus bestehen aus der Bereitstellung von Software der tick Trading Software AG und aus dem Angebot von Dienstleistungen für HSBC zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von TEUR 90 (i.V. TEUR 66). Die gesamten Erlöse im Geschäftsjahr 2008/2009 betragen TEUR 670 (i.V. TEUR 599).

Von der Berichtspflicht nach IAS 24 sind außerdem folgende Geschäftsbeziehungen von Organen der sino AG bzw. der tick Trading Software AG erfasst:

Der Aufsichtsratsvorsitzende der sino AG, Rechtsanwalt Dr. Robert Manger, berät die sino AG umfassend in Fragen des Kapitalmarktrechts.

Zu Beginn seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der sino AG wurde der übrige Aufsichtsrat über diese beratende Tätigkeit informiert und die Zustimmung zur Weiterführung derselben eingeholt. Bei rechtlichen Fragen des Aufsichtsrates werden regelmäßig externe Rechtsberater zu Rate gezogen, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Der Gesamtbetrag der Beratungsaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 von McDermott, Will & Emery, Rechtsanwälte Steuerberater LLP betrug TEUR 68 (i.V. TEUR 26). Offene Salden bestehen zum Bilanzstichtag nicht (i.V. TEUR 4).

Der Aufsichtsratsvorsitzende der tick Trading Software AG, Rechtsanwalt Dr. Joachim Schneider berät ebenfalls sowohl die sino AG als auch die tick Trading Software AG seit Jahren. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der tick Trading Software AG wurde der übrige Aufsichtsrat über seine beratende Tätigkeit informiert und die Zustimmung zur Weiterführung derselben eingeholt. Bei rechtlichen Fragen des Aufsichtsrates werden regelmäßig externe Rechtsberater zu Rate gezogen, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Der Gesamtbetrag der Beratungsaufwendungen der Kanzlei Schneider Rechtsanwalt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 betrug TEUR 51 (i.V. TEUR 38). Offene Salden bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 8 (i.V. TEUR 7).

Weitere berichtspflichtige Beziehungen zu nahe stehenden Personen i.S.v. IAS 24 liegen nicht vor.

Düsseldorf, den 22. Dezember 2009


Ingo Hillen


Matthias Hocke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der **sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. Januar 2010

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger André Prengel
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 22. Dezember 2010



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Herausgeber: sino AG | High End Brokerage
Der Vorstand: Ingo Hillen, Matthias Hocke
Haus der Börse
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

www.sino.de | info@sino.de
Telefon +49 (0)211 3611-0
Telefax +49 (0)211 3611-1136
Text: sino AG, Warth & Klein GmbH, leschak.com,
Carmen Riedmann
Creative Direction: Ulrich Leschak, Jörg Waschat
Produktion: Die Qualitaner
Fotografie: Archiv

